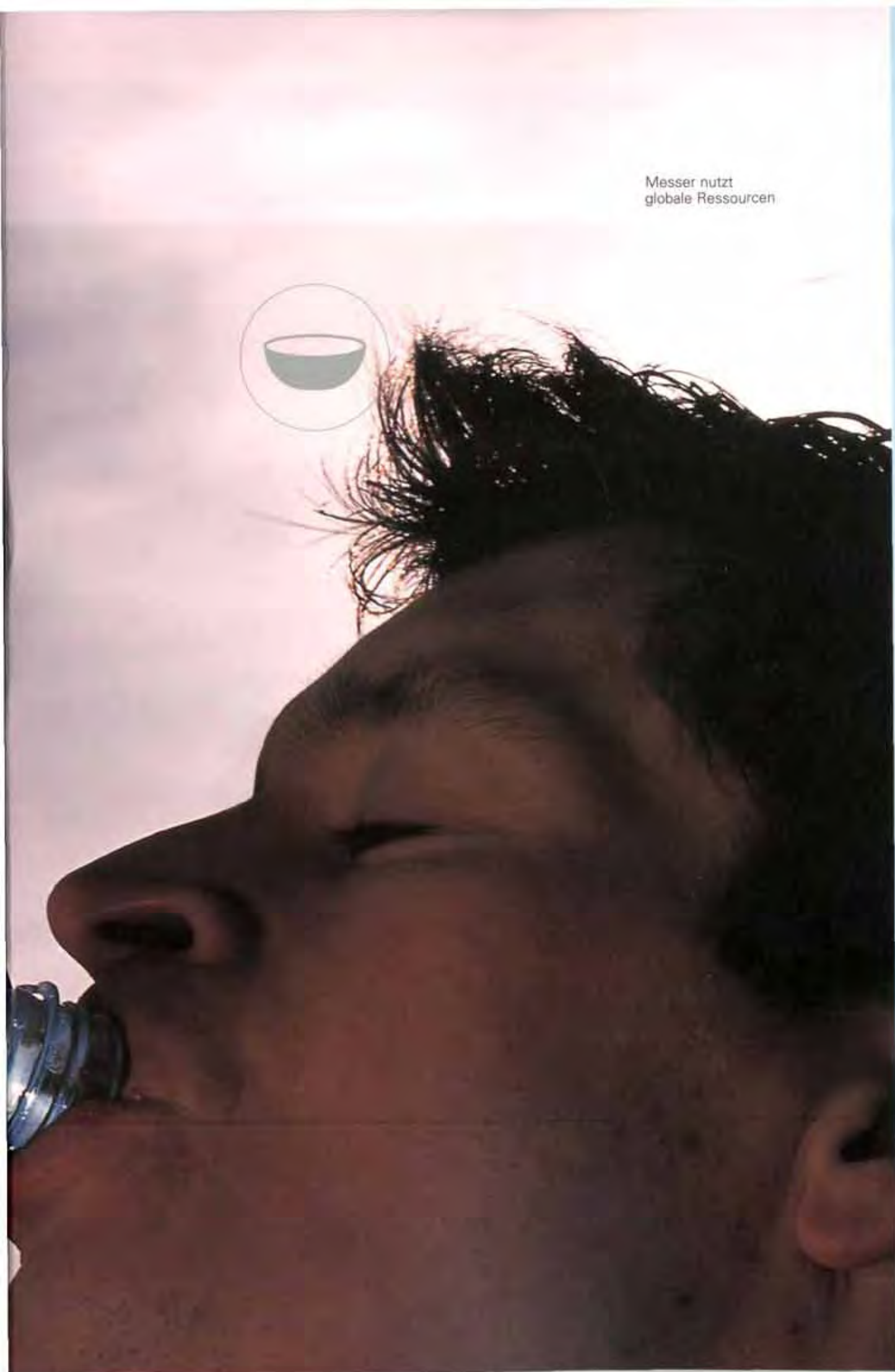


**MESSER** 

Messer Gruppe  
Geschäftsbericht 1999  
Industriegase und  
ihre Anwendungen  
schaffen Lösungen







Messer nutzt  
globale Ressourcen



Natürliche Vorkommen, wie die Luft, sind unsere Ressourcen, aus denen wir Produkte für die unterschiedlichsten Anwendungen gewinnen.

Von Messer entwickelte Gaseanwendungen werden im Transport, in der Technik, der Gesundheitsversorgung, der Lebensmittelverarbeitung, der Wasseraufbereitung, im Ackerbau und beim Recycling eingesetzt.



Inhalt	
Über uns	2
1990 - 2020: 100 Jahre Messer	4
Unsere Werte	6
Unsere Mission	7
- Industrie	7
- Advanced Gas Systems	10
- Cutting & Welding	20
Erzeugung und Entwicklung	21
Unsere Mitarbeiter	25
Das Management Team	28
Die Gesellschaften des Konzerns	29
Druckverteilung der Messer Group	30



Produkte und Technologien von Messer spielen überall auf der Welt eine wichtige Rolle, auch in ganz normalen Haushalten. Sie helfen beim Reinigen von Trinkwasser und bewahren die Qualität unserer Lebensmittel. Sie schützen die Umwelt durch Technologien für das Verarbeiten und Aufbereiten von Abfällen. Und viele Materialien, die zum Bau von Häusern eingesetzt werden, sind mit Hilfe von Messer-Produkten hergestellt: von Stahl und Glas bis hin zu Kunststoffen und Farben.



**Kennzahlen der Messer Gruppe**

Beträge in Mio. DM (konsolidiert)	1999	1998	1997	1996	1995
Umsatz	3.436	3.372	2.806	2.470	2.392
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	662	614	473	521	423
Betriebsergebnis	253	400	370	330	303
Gewinn nach Steuern	1	205	193	184	184
Eigenkapital	1.442	1.448	1.394	1.165	981
Investitionen	1.088	1.302	812	572	499
Mitarbeiter (Stichtag 31. 12.)	10.008	11.289	8.282	7.235	7.347

1

Kurzfristige Überblick über  
Konsolidierung für Industrie  
gase von Messer. Einige  
Trends stellen wir Ihnen in  
unserem Geschäftsbericht vor.

**Chemische Industrie**  
Reaktionsgase für die Produk-  
tion, inerte Gase zum vorbeu-  
genden Brand- und Explosions-  
schutz, Umweltechnik, kryo-  
technische Verfahren (kontrol-  
liertes Kühlen, Kaltmahlen,  
Biotechnik), Sauerstoff für Ver-  
brennungsprozesse, Spezial-  
gase für den Laborbedarf

2

**Umweltechnik**  
Wasser, Trinkwasseraufberei-  
tung, Abwasserbehandlung,  
Gewässerschutz, Fischzucht,  
Recycling, Luft, Emissions-  
kontrollen, Abluftreinigung,  
Messtechnik, Gas-Chromato-  
graphie, Sondermüllbehand-  
lung, Restgasverwertung,  
Schadgasentsorgung, Wasser-  
stoff- und Erdgastechnik

3

**Metallurgie**  
Wärmebehandlung, Glühen,  
Härten, Aufkohlen, Nitriern,  
Löten, Sintern; Hochtempe-  
raturverfahren; Schmelzen,  
Verbrennen, Spülen, Reinigen;  
Glas, Oxy-Fuel-Beheizung,  
Schutzgasversorgung für  
Fachgasproduktion

4

**Health Care**  
Kältetherapie, Kryokonservie-  
rung, Kryochirurgie,  
Laserschirurgie, Gase für  
Therapie und Diagnostik  
(Clinical Care), Home Care

5

**Industrielle Verfahrenstechnik**  
Inertisieren, Verfahren gegen  
Staubexplosionen und Glimm-  
brände, kryogene Techniken,  
flüssiger Stickstoff, z. B. zum  
Kunststoff-Recycling und  
Gefrieren von Erdreich im  
Spezialtiefbau

6

**Spezialgase**  
Glasfasersproduktion, Gase  
für den Laborbedarf, Füllgase  
für Isolierglas, Fluorieren,  
z. B. Oberflächenbehandlung  
von Kunststoffen

7

**Lebensmitteltechnik**  
Kältetechnik, Schockfrieren,  
Schutzgasverpacken, Transport-  
kühlung, Kaltmahlen ohne  
Klumpen, Trocknungskühlung,  
Biotechnik, Frostschutz biologi-  
scher Substanzen, Kaltluft-  
schluss lebender Zellen, Ge-  
frierdörrer ohne FCKW, Ge-  
tränkebehandlung, Halbbekalt-  
verlängerung, Zapfgase, Ver-  
sorgungs- und Lagerysteme,  
Verpackung und Lagerung

8

**Elektronik**  
Spezialgase für elektronische  
Bauelemente wie Halbleiter  
und Flachbaugruppen, Berei-  
tung, Planung, Erstellung und  
Inbetriebnahme von Gasver-  
sorgungssystemen

9

**Gase zum Schweißen**  
Argon, Argon-Gemische,  
Helium, Acetylen, Sauerstoff,  
Stickstoff, daneben ein breites  
Spektrum von neu entwickelten  
Produkten für Stahl- und  
Aluminiumwerkstoffe in der  
Autogen- und Lasertechnik



Besteht aus	
78,09 %	Stickstoff
20,95 %	Sauerstoff
0,93 %	Argon
0,033 %	Kohlendioxid
0,0016 %	Neon
0,00052 %	Helium
0,00011 %	Krypton
0,0001 %	Wasserstoff
0,000008 %	Xenon



**Amerika**  
 Argentinien  
 Brasilien  
 Ecuador  
 El Salvador  
 Guatemala  
 Honduras  
 Kanada  
 Mexiko  
 Nicaragua  
 Peru  
 Trinidad und Tobago  
 USA  
 Venezuela

**Europa**  
 Belgien  
 Bosnien-Herzegowina  
 Bulgarien  
 Deutschland  
 Estland  
 Finnland  
 Frankreich  
 Griechenland  
 Großbritannien  
 Italien  
 Jugoslawien  
 Kroatien  
 Mazedonien  
 Niederlande  
 Österreich  
 Polen  
 Rumänien  
 Russland

Schweden  
 Schweiz  
 Slowakei  
 Slowenien  
 Spanien  
 Tschechische Republik  
 Türkei  
 Ungarn

**Afrika und Mittlerer Osten**  
 Algerien  
 Ägypten  
 Simbabwe  
 Südafrika  
 Vereinigte Arabische Emirate

**Australien**

**Asien**  
 Indien  
 Indonesien  
 Korea  
 Malaysia  
 Singapur  
 Sri Lanka  
 Taiwan  
 Thailand  
 Vietnam  
 VR China

kunden- und marktorientierte Ausrichtung, die Innovationsgeschwindigkeit bei der Entwicklung neuer Anwendungen und Lösungen sowie die Zuverlässigkeit ihrer Dienstleistungen und Systeme. Die Messer Gruppe ist in über 55 Ländern aktiv und sie umfasst 177 Unternehmen. Ihre Zentrale ist in Frankfurt am Main. Die 10 008 Mitarbeiter der Gruppe sind in über 500 Niederlassungen, Produktionsstätten und Forschungszentren beschäftigt.



**Industriegase**

**Gase**

Messer produziert und vertreibt Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Edelgase und Gase höchster Reinheit. Unser Angebot umfasst alle Aktivitäten vom Betrieb von Luftzerlegungsanlagen bis zum Gasversorgungssystem vor Ort beim Kunden.

**Advanced Gas Systems**

Das Leistungsspektrum von Messer umfasst alle Technologien zur Gasgewinnung. Wir konstruieren und errichten nicht-kryogene (Molekularfilter- und Membrantechnik) und kryogene (Tiefemperaturtechnik) Anlagen mit Kapazitäten von bis zu mehreren tausend Kubikmetern pro Stunde.

**Anwendungstechnik**

Die Messer Gruppe entwickelt und vertreibt eine breite Palette von Verfahren zum Gaseinsatz von der Industrie über die Forschung bis hin zu Landwirtschaft und Medizin.



Die Messer Gruppe begann 1999 mit der Realisierung der zweiten Phase der auf zehn Jahre angelegten Strategie, mit der das Unternehmen seine Position als eines der führenden weltweiten Industriegaseunternehmen festigen will. Dazu wird die Messer Gruppe ihr umfassendes Know-how, die hohe Qualifikation ihrer Mitarbeiter und die globale Präsenz gleichermaßen konsequent nutzen. Eines der wichtigsten Ziele bleibt, die höchste Eigenkapitalrendite in der Branche zu erwirtschaften.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt für ihr großes Engagement für unsere Kunden und die Entwicklung der Messer Gruppe in einer schwierigen Zeit.

Das Jahr 1999 war durch tief greifende Veränderungen in der Industriegasebranche gekennzeichnet. Der Erwerb von AGA durch Linde und von BOC durch Air Liquide und Air Products zeigt die starke Konzentration und wird im Markt in den kommenden Jahren zu erheblichen Neustrukturierungen führen.

Die mehrmonatigen Verhandlungen zwischen Linde und Hoechst über den Verkauf des Hoechster Anteils an Messer an Linde wurden Anfang 2000 beendet. Die Gesellschafter und das Management von Messer werden nun weitere strategische Optionen prüfen. Bereits in 1999 haben Gesellschafter und Management entschieden, dass sich Messer künftig auf das Kernarbeitsgebiet Industriegase und Bau von Anlagen zur Gasgewinnung konzentriert, wo der Markt hohes Potenzial aufweist.

Im Rahmen dieser Neuausrichtung wurde im Dezember 1999 die Schweiß- und Schneidtechnik an die Messer Industrie GmbH übertragen. Die Messer Industrie GmbH ist neben dem zu Aventis gehörenden Mehrheitsgesellschaftler Hoechst zweiter Gesellschafter der Messer Griesheim GmbH.

Die Schweiß- und Schneidtechnik hatte im Berichtsjahr einen Anteil von 16,4 Prozent am konsolidierten Umsatz der Messer Gruppe. Das Betriebsergebnis trug mit 17 Millionen DM 6,7 Prozent zum konsolidierten Gruppenergebnis bei.

Erklärtes Ziel von Aventis bleibt es, sich auf das Kernarbeitsgebiet Life Sciences auszurichten und sich daher von dem Engagement bei Messer zu trennen. Die Geschäftsführung von Messer ist davon überzeugt, dass diese Entscheidung keine nachteiligen Einflüsse auf die Entwicklung von Messer haben wird. Die Gruppe konzentriert sich vielmehr ebenfalls auf die Segmente des Marktes, in denen das Unternehmen eine starke Position hat und weltweit wettbewerbsfähig ist. Messer bleibt ein attraktives Unternehmen mit hohem Potenzial.

**Konsolidierungsphase**  
Von 1993 bis 1998 wurde das Wachstum der Gruppe zum überwiegenden Teil durch die Akquisition regional-tätiger Industriegaseunternehmen bestimmt. Damit gelang der Aufbau einer Präsenz in allen wichtigen Märkten, in die auch die internationalen Kunden von Messer expandierten. Zum Jahresende 1998 war diese Entwicklung weitgehend abgeschlossen. Die jetzt begonnene Phase setzt auf eine Konsolidierung und ein Wachstum von innen heraus.

Die damit verbundene konsequente Weiterentwicklung der Organisation stellt sicher, dass im Dienst für den Kunden eine gemeinsame Nutzung von Know-how, Spitzentechnologie und Marktkenntnis im internationalen Netzwerk den Wert der Gruppe langfristig steigern wird.

#### Globale Märkte

Auf Grund unterschiedlicher Marktgegebenheiten entwickelte sich 1999 die Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Regionen je nach Wirtschaftslage und Wettbewerbssituation unterschiedlich. Insgesamt konnte die Messer Gruppe im Berichtsjahr den Umsatz um 1,9 Prozent auf 3.436 Millionen DM steigern. Das Betriebsergebnis lag mit 253 Millionen DM erheblich unter dem des Vorjahres. Diese unbefriedigende Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, die zum Teil durch Sondereinflüsse bedingt waren. Diese beinhalteten eine schlechte Wirtschaftslage und hohen Preisdruck in einigen Märkten wie etwa Südamerika, Deutschland und in Teilen von Asien. Dazu kamen Anlaufverluste durch eine Reihe neuer Luftzerlegungsanlagen, die sich 1999 mindernd auf das Ergebnis auswirkten.

In Nordamerika wurde die Rentabilität durch den Einfluss der Wirtschaftskrise in Asien auf die Stahl- und Chemiebranche in den USA beeinträchtigt. Dies führte zu niedrigeren Margen im Rohrleitungsgeschäft.

**Management-Prioritäten**  
Das Management der Messer Gruppe wird der unterdurchschnittlichen Entwicklung im Jahr 1999 eine Wertmaximierung beim Anlagevermögen und eine Fokussierung auf die Ergebnisverbesserung jeder einzelnen Geschäftseinheit im 2000 entgegensetzen. Messer wird mit einem gestrafften Portfolio und einer leistungsstarken Organisation in das neue Jahrtausend starten.

Höchste Priorität werden für das Management drei Bereiche haben: führend bei Innovationen in der Anwendungs- und Luftzerlegungstechnik sowie beim Kundenservice zu sein und die Eigenkapitalrendite über den Branchendurchschnitt zu steigern.

Zum Erreichen dieser ambitionierten Ziele stützt sich das Unternehmen auf die Stärken, die es in den letzten fünf Jahren entwickelt hat: die Präsenz in allen wichtigen Märkten und das weltweit einheitliche Produktportfolio auf modernstem technischem Niveau.

Noch wichtiger ist der Beitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messer Gruppe. Sehr engagiert, technisch kompetent und marktorientiert, sind sie die wichtigste Ressource des Unternehmens zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Ihre Innovationsbereitschaft und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden werden auch unter der neuen Leitung der Motor für die nächste Phase des Wachstums der Gruppe sein.

Herbert Rudolf, der die Messer Gruppe seit 1993 leitete, ist zum 31. Dezember 1999 in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge als Vorsitzender der Geschäftsführung der Messer Griesheim GmbH hat Dr. Klaus-Jürgen Schmieder übernommen. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Geschäftspartnern und Kunden für die gute Zusammenarbeit mit Herbert Rudolf und bitten sie, das ihm entgegengebrachte Vertrauen auch auf seinen Nachfolger zu übertragen. Wir sind sicher, dass Klaus-Jürgen Schmieder zusammen mit den Mitarbeitern die Messer Gruppe in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen wird.

Herbert Rudolf  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Messer Gruppe  
1993-1999

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Messer Gruppe  
seit März 2000

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messer Gruppe, im Gespräch mit Herbert Rudolf, im Vorstand der AGA, im Jahr 1999. Die Messer Gruppe ist ein Unternehmen der Messer Griesheim GmbH, das seit 1999 in der Messer Gruppe integriert ist.

Herbert Rudolf, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messer Gruppe, im Jahr 1999. Die Messer Gruppe ist ein Unternehmen der Messer Griesheim GmbH, das seit 1999 in der Messer Gruppe integriert ist.

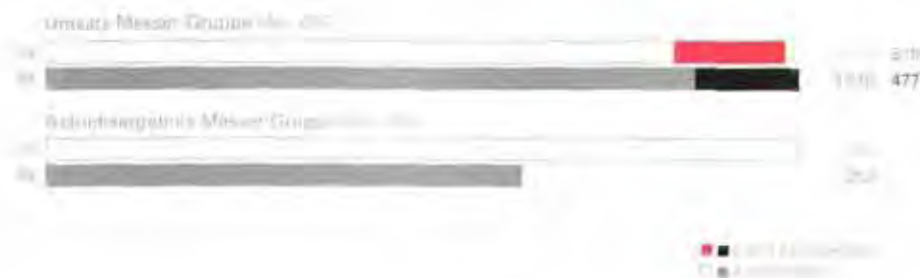




Die Messer Gruppe hat nach dem Abschluss der weltweiten Expansion die Integration der neuen Gesellschaften und das Wachstum von innen heraus vorangetrieben. Das wirtschaftliche Umfeld entwickelte sich ungünstiger als erwartet und beeinflusste das Ergebnis der Messer Gruppe negativ.

Das Cashflow aus operativen Geschäftstätigkeiten übersteigt mit 662 Millionen DM den aus dem Vergleichsamt 477 Millionen DM.

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern sank von 310 Millionen DM im Vorjahr auf 83 Millionen DM. Dagegen gingen die Ertragsteuern nur um 22% zurück. Dies ist vor allem auf die regional unterschiedliche Ertragsentwicklung zurückzuführen, die besonders in Europa und den USA zu einer hohen Steuerlast führt, der jedoch Verluste in anderen Regionen, besonders in Lateinamerika, gegenüberstehen. Eine steuerliche Verrechnungsmöglichkeit für Verluste in der Gruppe besteht nicht, aktivische latente Steuern wurden nur begrenzt gebildet.



Finanzielles Engagement gestiegen  
Zum Ende des Geschäftsjahres 1999 betrug die Bilanzsumme der Messer Gruppe 3.893 Millionen DM; sie lag um 17% über der des Vorjahres. Der Anstieg resultiert aus den weiterhin hohen Investitionen in Sachanlagen.

Der Rückgang bei den Finanzanlagen, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist geprägt durch den Abgang des Cutting & Welding-Geschäfts. Die Zunahme bei den anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen betrifft vor allem die Forderung der Messer Griesheim GmbH an die Messer Industrie GmbH aus der Übertragung dieses Geschäfts.

Das Eigenkapital blieb 1999 – ohne Anteile anderer Gesellschafter – mit 1.442 Millionen DM nahezu gleich und beträgt 24,5% der Bilanzsumme, nach vergleichbaren 28,7% im Vorjahr. Die Zunahme bei den Gewinnrücklagen wurde durch den Rückgang beim Ergebnis kompensiert. Eigenkapital, Anteile anderer Gesellschafter und langfristiges Fremdkapital decken das Anlagevermögen zu 94% (Vorjahr 104%). Durch die vorgesehene hohe Ausschüttung der Messer Griesheim GmbH werden sich die Kapital- und Deckungsverhältnisse verschlechtern.

Das globale Wachstum der Messer Gruppe konnte nur zum Teil mit Eigenmitteln finanziert werden, so dass sich die Finanzschulden um 645 Millionen DM auf 2.745 Millionen DM erhöhten. Das Verhältnis Finanzschulden/Eigenkapital (Debt/Equity Ratio) beträgt 1,9 (Vorjahr 1,5).

Investitionen rückläufig  
Die Investitionen in der Messer Gruppe gingen zurück, lagen aber weiterhin auf hohem Niveau.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investierte das Unternehmen 905 Millionen DM, geringfügig weniger als 1998. Auf Finanzanlagen entfielen 185 Millionen DM, knapp die Hälfte des Vorjahreswertes.

Die Investitionen in Finanzanlagen verteilen sich auf Kapitalerhöhungen, Neugründungen und den Erwerb von Unternehmen sowie Ausleihungen. Neue Unternehmen kamen unter anderem in Asien, Afrika und Mittelamerika hinzu.

#### Cutting & Welding-Aktivitäten ausgegliedert

Zum Jahresende wurden die Cutting & Welding-Aktivitäten an die Mitgesellschafterin der Messer Griesheim GmbH, die Messer Industrie GmbH, übertragen. Die Vergleichbarkeit der Zahlen und Werte mit dem Vorjahr ist dadurch eingeschränkt. In den Bilanzwerten der Messer Gruppe zum 31.12.1999 ist die Cutting & Welding-Gruppe nicht mehr enthalten, ebenso in den Werten und Zahlen, die sich auf diesen Stichtag beziehen. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und ergänzende Informationen, die Erträge und Aufwendungen betreffen, schließen das Cutting & Welding-Geschäft noch ein.

#### Geringer Umsatzanstieg

Der Umsatz der Messer Gruppe (der Konsolidierungskreis umfasste 60 Gesellschaften, 8 Cutting & Welding-Gesellschaften wurden ausgegliedert) stieg von 3.372 Millionen DM im Jahr 1998 um 1,9 Prozent auf 3.436 Millionen DM. Vom Anstieg von 64 Millionen entfallen 164 Millionen DM auf Veränderungen im Konsolidierungskreis und 9 Millionen DM auf die Umrechnung der in Fremdwährung erzielten Umsatzerlöse mit höheren Wechselkursen. Gegenläufig wirkten der Rückgang durch Umsatzenbußen in Höhe von 46 Millionen DM auf Grund niedrigerer Verkaufspreise und der Rückgang des Mengenabsatzes in Höhe von 63 Millionen DM.

#### Ergebnis rückläufig

Das Betriebsergebnis erreichte 253 Millionen DM gegenüber 400 Millionen DM im Vorjahr. Niedrigere Margen, höhere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie verringerte sonstige betriebliche Erträge sind die Ursachen.

Aus der Übertragung des Cutting & Welding-Geschäfts ergab sich ein Verlust von 28 Millionen DM, der sich aus dem vorläufig ermittelten Verkaufspreis und der Entkonsolidierung der Vermögensgegenstände und Schulden von Cutting & Welding ergab.

#### Wachstum abgeschwächt

Messer ist in 55 Ländern mit 177 in- und ausländischen Gesellschaften in allen wichtigen Märkten etabliert. Die wirtschaftliche Lage der Gruppe ist daher abhängig von der Entwicklung in den Weltregionen, in denen finanzielle Engagements in Form von Beteiligungen mit umfangreichen Investitionen eingegangen worden sind.

Negative Auswirkungen auf das Ergebnis hatte vor allem die Entwicklung in Lateinamerika und Asien. Die wirtschaftliche Lage in Lateinamerika war mit einem rückläufigen Industriegasemarkt verbunden, der vor allem in Brasilien mit einer starken Abwertung der Währung einherging. Die Gesellschaften in dieser Region befinden sich noch im Aufbau. Hohe Zinsen sowie erhebliche Kosten für mehrere neue Anlagen belasteten die Ergebnisse überproportional.

Die Geschäftsentwicklung in Asien verlief unterschiedlich. Besonders in Indien, Indonesien und in China gab es positive Impulse. In Malaysia konnte eine Luftzerlegungsanlage nicht wie vorgesehen in Betrieb gehen; dafür musste eine Rückstellung gebildet werden.

In den USA und Deutschland konnte Messer das Wachstum nicht wie erwartet fortsetzen. Hoher Preisdruck in einem aggressiven Wettbewerbsumfeld sowie ein allgemein schwaches Wirtschaftswachstum in Deutschland waren die maßgeblichen Einflussfaktoren dieser Entwicklung. Positive Entwicklungen in anderen Regionen könnten den Rückgang nicht ausgleichen.

Insgesamt hielt die Gruppe aber ihren Marktanteil durch den engagierten Einsatz der Mitarbeiter.

#### Unsere Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter in der Messer Gruppe ging von 11.289 Ende 1998 auf 10.008 Ende 1999 zurück. Vor der Ausgliederung der Cutting & Welding-Gesellschaften zum Jahresende mit 1.441 Mitarbeitern betrug die Zahl der Mitarbeiter in der Messer Gruppe 11.449; darunter 741 Mitarbeiter, die auf Grund der Erweiterung des Konsolidierungskreises hinzukamen. In Deutschland waren 27,5% (Vorjahr: 29,0%) und in Europa (ohne Deutschland) 35,9% (Vorjahr: 40,6%) der Mitarbeiter beschäftigt. Auf Amerika entfielen 20,4% (Vorjahr: 18,2%), auf Asien 13,0% (Vorjahr: 9,6%) und auf Afrika 3,2% (Vorjahr: 2,6%).

#### Risikomanagement und Geschäftsbereik

Das Gesetz zur „Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) formuliert konkrete Anforderungen an die Unternehmen. Dabei geht es insbesondere um die Einrichtung und Dokumentation eines Risikofrüherkennungssystems sowie um erweiterte Berichtspflichten der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat und die Gesellschafter. Damit Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig erkannt werden, Messer hat bereits seit langem Systeme zur Risikofrüherkennung im Einsatz und hat im Berichtsjahr in Erfüllung der Anforderungen des KonTraG ein erweitertes Risikofrüherkennungssystem für die Messer Gruppe eingerichtet, das formelle Präzisierungen und Ergänzungen ausweist und die vorhandenen Führungsinstrumente erweitert. Dieses System ist integrierter Bestandteil der Regeln des Höchst Konzerns.

In allen Unternehmen der Messer Gruppe werden in den verschiedensten Bereichen die Risiken systematisch identifiziert und analysiert und unter den Aspekten potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Dazu gehören die weitere Verfeinerung des unterjährigen Controlling-Prozesses sowie regelmäßige, frühzeitige Berichte an die Geschäftsführung und die Unterrichtung des Aufsichtsrats.



Höhe und Qualität der Produktion sind von entscheidender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der Messer Gruppe. Die Messer Gruppe investiert in die Entwicklung neuer Produkte und in die Verbesserung der Produktion. Die Messer Gruppe investiert in die Entwicklung neuer Produkte und in die Verbesserung der Produktion. Die Messer Gruppe investiert in die Entwicklung neuer Produkte und in die Verbesserung der Produktion.



Die Optimierung der Arbeitsabläufe trägt dazu bei, ein wirksames internes Kontrollsystem sicherzustellen. Dessen Effizienz und Zuverlässigkeit werden regelmäßig durch die zuständigen Fachbereiche und die Konzernrevision überprüft, um erforderlichenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Risiken, die wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems steuern, haben unterschiedliche Ursachen. Unsere Instrumente, mit denen wir diese Risiken erfassen und begrenzen, sind individuell auf die jeweiligen Risikokategorien zugeschnitten.

Die Risikouberwachung umfasst die Bereiche Beschaffung, Produktion, Verkauf, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Ingenieurwesen, Bilanzierung, Finanzierung und Führung. Hierbei wird unterschieden zwischen internen und externen Ursachen potenzieller Risiken, wie die Verursachung durch Mitarbeiter, Vertragsgestaltung, elektronische Datenverarbeitung, Schädigung von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit oder Marktrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Naturereignisse und politische Risiken.

Insbesondere sind die Marktrisiken und finanzwirtschaftlichen Risiken für Messer mit zunehmender Globalisierung größer geworden. Sie finden ihren Ausdruck vor allem in einem intensiven Wettbewerb um Kunden sowie in einem erheblichen Preisdruck. Dies gilt sowohl für die entwickelten Märkte als auch in verstärktem Maße für die im Aufbau befindlichen Länder, in denen Messer mit zum Teil erheblichen Investitionen Marktanteile gewinnen will. Wir begegnen dieser Entwicklung unter anderem mit konsequentem Produktivitäts- und Kostenmanagement sowie kundengerechten Produkten mit höchstem Qualitätsanspruch. Trotz dieser Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage führt. Im Rahmen des operativen Geschäfts sind wir auch Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnen wir unter anderem durch Sicherungsgeschäfte, wobei wir sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente verwenden. Eine Geschäftsanweisung für das Devisenmanagement mit Festlegung von Zuständigkeiten und Genehmigungsverfahren in Verbindung mit einer Ablaufanweisung unterstützt diese Maßnahmen.

Forschung und Entwicklung bleiben auf hohem Niveau

Für Forschung und Entwicklung gab die Messer Gruppe im Berichtsjahr 49 Millionen DM aus (55 Millionen DM in 1998). Neue Verfahren und Prozesse für den Einsatz von Industriegasen sind für die Wettbewerbsfähigkeit der Messer Gruppe in den kommenden Jahren von entscheidender Bedeutung. Umso erfreulicher war es, dass mit 105 Patenten ein neuer Rekord erzielt wurde (Vorjahr: 77). Auch die Erfindungsmeldungen blieben mit 125 auf hohem Niveau (Vorjahr: 130). Diese Zahlen bestätigen die hohe Qualifikation der Mitarbeiter und das umfassende Know-how innerhalb der Messer Gruppe.

Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm umfasste eine breite Palette von Anwendungen für verschiedenste Wirtschaftszweige, von der Lebensmittelindustrie über die Stahlverarbeitung bis hin zur Kommunikationstechnologie. Diese Verfahren waren auch die Basis zum Abschluss von Verträgen mit neuen Kunden, ein wichtiger Indikator für die Marktorientierung und Wettbewerbsfähigkeit der neuen Produkte.

Hohe Priorität für Sicherheit

Im Berichtsjahr lag die Unfallhäufigkeit pro Million geleisteter Arbeitsstunden weltweit bei 2,4 und damit leicht über der des Vorjahres (2,2). Während im Geschäftsfeld Advanced Gas Systems keine Unfälle passierten, verzeichneten die Messer-Gesellschaften in Nordamerika sowie die der Cutting & Welding-Gruppe die höchste Unfallrate. Mit einer Unfallhäufigkeit zwischen 0,9 und 2,0 bestätigten Lateinamerika, Westeuropa und Osteuropa ihre erfolgreiche Sicherheitspolitik.

Die konsequente Durchführung von Sicherheitstrainings für Mitarbeiter, Kunden und Fahrer von vertraglich gebundenen Speditionen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Weiterhin hohe Priorität hatten Schulungen zur weltweiten Einführung und Einhaltung von Sicherheits- und Umweltschutzstandards. In Österreich erhielt das Unternehmen ein „Certificate of Responsible Care“.

Ausblick 2000

Nachdem der beabsichtigte Verkauf des Anteils der Hoechst AG an Messer an die Linde AG wegen der Beschlüsse der Europäischen Kommission bezüglich des Erwerbs von AGA durch Linde nicht zu Stande kommt, wird sich die Messer Gruppe im Jahr 2000 auf die nächste Phase des bestehenden Strategieplanes konzentrieren. Wie bereits im Jahr 1999 stehen die Konsolidierung und das Wachstum von innen heraus im Vordergrund. Neben dem On-site-Geschäft werden vor allem Innovationen in der Anwendungstechnik und neue Serviceleistungen forciert, weitere Vertriebswege erschlossen und Geschäftsprozesse neu strukturiert. Damit soll sowohl den Anforderungen der Kunden noch besser entsprochen als auch die Abläufe effizienter gestaltet werden. Alle im Rahmen der Globalisierungsstrategie erfolgten Investitionen wird das Unternehmen konsequent den wirtschaftlichen Standards der Gruppe anpassen, auch wenn sich das wirtschaftliche Umfeld in einigen Regionen, wie etwa Lateinamerika, nicht so positiv wie erwartet entwickelt hat.

In der Global Application Technology Group steuert und koordiniert Messer systematisch alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Anwendungstechnik. Marktpotenzial bei neuen Verfahren und Prozessen erwartet das Unternehmen vor allem in den Bereichen Elektronik, Lebensmittel, Recycling, Wasserbehandlung, Glas und Metallurgie.

Die in der Gruppe Global Operations zusammengefassten Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb großer On-site-Anlagen wie zentrales Monitoring oder Benchmarking führten bereits im Jahr 1999 zu Effizienzsteigerungen in Europa. Mit der Übertragung der hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen wird die Messer Gruppe in den kommenden Jahren deutliche Kostensenkungen realisieren können.

Der effektive Einsatz moderner Informationstechnologien gehört heute zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Auf dieser Basis lassen sich Geschäftsprozesse so organisieren und gestalten, dass Messer Wachstumsmöglichkeiten durch den Einsatz von Internet und E-Commerce nutzen kann. Diese Projekte sind bereits angelaufen und sollen im Laufe des Jahres zu ersten Ergebnissen führen.

Mit der Überprüfung der internen Organisationsstruktur auf ihre Effizienz und der Einführung erforderlicher Modifikationen wird sich Messer auch im Jahr 2000 auf neue Anforderungen in den internationalen Märkten einstellen und die weitere Stärkung der Kernkompetenzen forcieren.

Während die Weltwirtschaft 1999 noch durch ein erhebliches Konjunkturgefälle zwischen Europa, den USA und Asien gekennzeichnet war, geht die Messer Gruppe davon aus, dass sich dieses Gefälle in 2000 bereits verringern wird. Damit nimmt auch die Gefahr ab, die von dem außenwirtschaftlichen Ungleichgewicht für die Weltwirtschaft ausgeht.

In Europa gehen wir von einem Aufschwung aus, wobei in Deutschland weiterhin hoher Preisdruck und aggressiver Wettbewerb erwartet werden. Das Unternehmen sieht aber gute Chancen, dass die bereits angestrebten Maßnahmen zu einer Stabilisierung des operativen Ergebnisses führen werden. Messer errichtet neue Luftzerlegungsanlagen im Rohrleitungsverbund Rhein-Ruhr in Duisburg und Gelsenkirchen sowie erstmals eine Anlage zur Erzeugung von Kohlenmonoxid. Die Ausgliederung des Baus von Kryobehältern in eine eigenständige Gesellschaft sowie der Ausbau des Spezialgaswerkes in Krefeld-Gellep werden für noch kundengerechtere Produkte mit höchstem Qualitätsanspruch sorgen.

In Westeuropa sind in Großbritannien die gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten bereits überdurchschnittlich ausgelastet, während sich in den Ländern der europäischen Währungsunion die Dynamik verstärken wird. In Großbritannien bleibt das CO<sub>2</sub>-Geschäft bedeutendster Umsatzträger, den das Unternehmen durch die Einführung neuer Qualitätsstandards noch mehr auf die Anforderungen der Kunden ausrichten wird. In den übrigen Ländern haben Verbesserungen der Leistungen, wie etwa im Bereich Flaschengase in Frankreich, Priorität.

In Osteuropa rechnet Messer mit einer Verschärfung der Wettbewerbssituation, verbunden mit höherem Preisdruck. Da in vielen Ländern

der Region traditionelle Abnehmer wie die Schwerindustrie weiter in schwieriger finanzieller Lage sind, wird das Unternehmen verstärkt neue Segmente wie etwa in der Lebensmittelindustrie, Elektronik oder Medizin erschließen. Zusammen mit einer weiteren Verbesserung der länderübergreifenden Zusammenarbeit soll so der Marktanteil gehalten werden.

In Nordamerika ist in 2000 von einer leichten Abschwächung der Konjunktur auszugehen. Messer geht aber davon aus, dass sich die zum Jahresende 1999 begonnene Erholung in der Stahl- und Chemieindustrie fortsetzen wird, was einen steigenden Absatz bei Rohrleitungsgasen erwarten lässt. Auch bei Flüssigprodukten und CO<sub>2</sub> wird sich die Nachfrage weiter erhöhen und die Kapazitätsauslastung der Anlagen verbessern.

In Lateinamerika rechnet die Gruppe mit einer leichten Erholung der nach wie vor schwachen Konjunktur. Im Vordergrund werden bei Messer die bessere Auslastung der Kapazitäten von neuen Anlagen stehen sowie Programme zur Umsatz- und Ergebnisverbesserung.

In Asien erwartet die Messer Gruppe ebenfalls eine Erholung der Konjunktur in verschiedenen Ländern. Mit hohen Investitionen in den Vorjahren, wie in China und Singapur, hat das Unternehmen die Voraussetzungen geschaffen, um an einer Nachfragerückgang zu partizipieren. So sind 1999 in China eine Reihe von On-site-Anlagen in Betrieb gegangen, die bereits in 2000 zu einem weiteren Umsatzwachstum führen werden. In Singapur hat die Eröffnung des Spezialgaswerkes ein erheblich größeres Marktpotenzial erschlossen. Mit der Fertigstellung der Anlage auf Jurong Island, dem künftigen Zentrum der petrochemischen Industrie in Singapur, wird Messer ab Mitte 2000 ein deutliches Umsatzwachstum erzielen und zu einem der größten Anbieter der Region werden.

Messer geht für 2000 wieder von einem Umsatz- und Ergebnisanstieg aus, wobei sich die Auswirkungen der Konzentration in unserer Branche noch nicht völlig übersehen lassen. Durch Programme zur Kostenoptimierung, innovative Anwendungstechniken, verbesserte Serviceleistungen und Weiterentwicklungen in der On-site-Technologie ist Messer auch als eigenständiger Anbieter im Industriegasgeschäft wettbewerbsfähig.



Neue Anwendungen und Services für Industriegase leisteten 1999 einen erheblichen Beitrag zum Wachstum des Geschäfts. Investitionen zur Erweiterung der Kapazitäten und des Vertriebsnetzes in vielen Märkten trugen ebenfalls zum Ausbau bei.



#### Westeuropa

Der Umsatz in Westeuropa sank 1999 um 4,4% auf 1.640 Millionen DM. Das Betriebsergebnis unterschritt wegen des anhaltenden Drucks auf die Preise ebenfalls die Werte des Vorjahres.

In Deutschland war der Markt für Industriegase 1999 durch anhaltenden Wettbewerbs- und Preisdruck in den Schlüsselbranchen geprägt. Bei Flüssiggasen verzeichnete Messer einen Mengen- und Umsatzrückgang. Beeinflusst wurde auch das Geschäft mit Flaschen- und Spezialgasen, hier vor allem im Bereich medizinische Gase.

Der Geschäftsverlauf bei Rohrleitungsgasen und On-site-Systemen entwickelte sich erfreulich und übertraf die Erwartungen. Im Zusammenwirken mit den erzielten Produktivitätssteigerungen und Kostensenkungen konnte das Betriebsergebnis in Deutschland auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Entwicklung in der Medizin war vor allem durch starken Preisdruck bei flüssigem Sauerstoff für Krankenhäuser gekennzeichnet. Dies konnte teilweise durch die Home Care-Produkte, wo Messer inzwischen eines der führenden Unternehmen der Branche in Deutschland ist, aufgefangen werden. Der Marktanteil und die Produktpalette wurden 1999 durch eine weitere Mehrheitsbeteiligung an einer Vertriebsgesellschaft verbessert. Wachstumspotenzial sehen wir vor allem bei der Langzeit-Sauerstofftherapie, der Behandlung von Schlafstörungen, der Sauerstoffversorgung zu Hause sowie der Monitorüberwachung von Kleinkindern.

Unser Rohrleitungsnetz bietet einer Vielzahl von Großkunden die sichere und umweltfreundliche Belieferung mit Industriegasen. Messer betreibt das größte Rohrleitungsnetz in Deutschland im Rhein-Ruhr-Gebiet mit einer Länge von 550 Kilometern, das von sieben Luftzerlegungsanlagen gespeist wird.

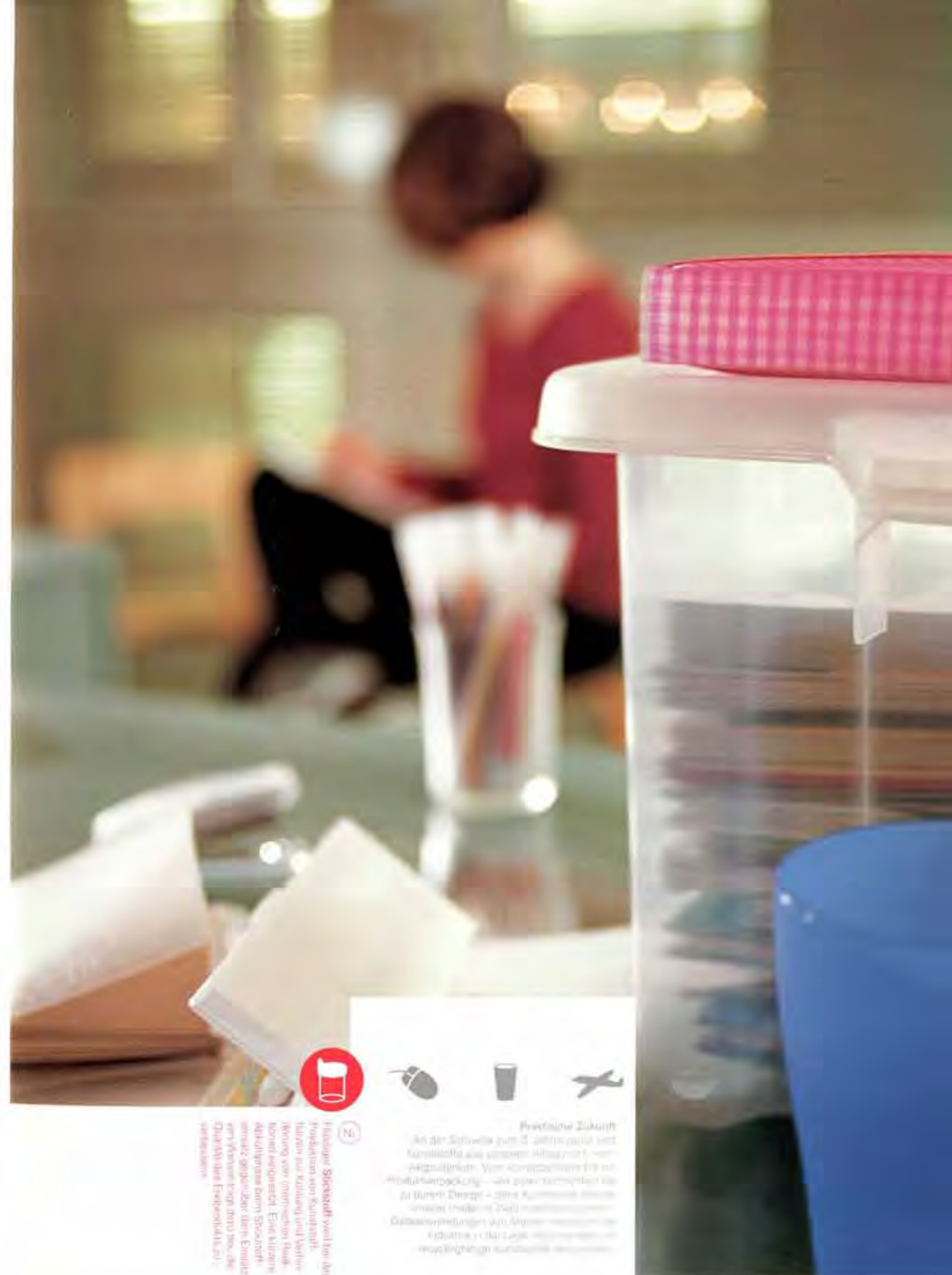
Die neue Anlage in Oberhausen lief 1999 bereits mit voller Kapazität. In Duisburg und Gelsenkirchen entstehen zwei neue Luftzerleger, die im Jahr 2001 in den Verbund integriert werden. Zusätzlich ist erstmals der Bau einer Anlage zur Produktion von Kohlenmonoxid geplant. Mit Investitionen von insgesamt 240 Millionen DM wird der gestiegene Gasbedarf sichergestellt.

Fortschritte erzielte Messer bei der Umstellung der Belieferung von Kunden per Tankwagen hin zu On-site-Systemen. Hier sind vor allem niedrigere Kosten und ökologische Vorteile ausschlaggebend. Zwei Anlagen zur Wasserstoffherzeugung, die im Berichtsjahr in Auftrag gegeben wurden, unterstreichen die führende Position von Messer im deutschen Markt.

Obwohl der Geschäftsbereich Flüssiggase starkem Wettbewerbs- und Preisdruck ausgesetzt war, konnte das Unternehmen eine Reihe von neuen Verträgen abschließen. Die daraus resultierenden Umsätze werden sich zum großen Teil ab 2000 wertsteigernd auswirken. Zusätzlich zur Belieferung mit Stickstoff, Sauerstoff und Argon hat Messer Kohlenmonoxid für den Einsatz in Elektrolichtbogenöfen im Markt eingeführt. Weitere Neuanwendungen umfassen verbesserte Verfahren zum Frost- und Pelletieren von Lebensmitteln.

Der Ausbau des Spezialgaswerkes in Krefeld-Gellep unterstreicht die technische Kompetenz und Innovationsfähigkeit von Messer. Zu den Entwicklungen in diesem Geschäftsfeld gehörte 1999 die Markteinführung von Systemen zur Kalibrierung von Abgasanlagen. Mit diesem Know-how-Transfer im Bereich Spezialgase an die Messer-Gesellschaften in Singapur und in andere Länder unterstützten die Mitarbeiter das globale Netzwerk.

Erfolgreich eingeführt wurde auch ein computergesteuertes, automatisiertes Füllsystem für 300-bar-Flaschen, verbunden mit dem traditionellen 200-bar-System. Die Vorteile dieser Flaschen mit höherem Fülldruck, die jetzt auch weltweit zur Verfügung stehen sind ein reduzierter Aufwand beim Handling sowie Verbesserungen beim Flaschenmanagement und der Logistik.



NE

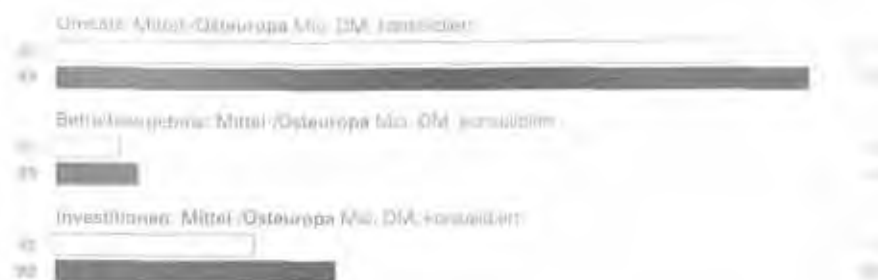
Flüssiger Stickstoff wird bei der Produktion von Schokolade für den Einsatz bei der Herstellung von Eiscreme und anderen Produkten verwendet. Eine kleine Abfüllanlage beim Spezialgaswerk in Oberhausen liefert den Stickstoff für die Produktion von Eiscreme.



Präzisions Zylinder

An der Schwelle zum 2. Jahrzehnt hat Kundelieferung ein neues Niveau erreicht. Von 4000 Kunden bis zu über 1000 Kunden – ein beeindruckendes Wachstum. In der Lage, Kundelieferung zu verbessern, ist die Aufgabe der Kundendienstmitarbeiter.





Als Marktführer für Trockeneis konnte sich Messer in Schweden etablieren. Erfolgreich im Markt aufgenommen wurde die 300-bar-Flasche, unter anderem von neuen Kunden wie Ovako Steel. Auch in Finnland erzielte das Flaschengeschäft die höchsten Zuwachsraten, so dass Umsatz und Marktanteil der Gesellschaft stiegen.

#### Mittel- und Osteuropa

Mit 416 Millionen DM und 46 Millionen DM lagen der Umsatz und das Betriebsergebnis trotz der Beeinträchtigung durch den Krieg in Jugoslawien in dieser Region wiederum über Vorjahr.

In Österreich weitete Messer seinen Marktanteil aus und erzielte mit Sauerstoff für Umweltschutzanwendungen das höchste Wachstum. Zu den größeren Projekten im Jahr 1999 gehörten die Fertigstellung einer Anlage im Auftrag des Messer-Unternehmens Elme Messer für Lettland sowie eines Stickstoff-Generators zum Einsatz beim Metallsintern in der Automobilindustrie.

Im Berichtsjahr fusionierte Messer Austria mit dem Unternehmen C. Franzel & Söhne. Das Geschäft mit Gasen für die Elektronikindustrie wurde zu Messer Nippon Sanso Austria transferiert. Messer Austria ist das einzige Industriegasunternehmen in Österreich, das nach ISO 9001, ISO 14001, EMAS, ISO 46001 und EHS zertifiziert ist. Im Mai 1999 erhielten die Mitarbeiter aus der Hand des Wirtschaftsministers ein weiteres Zertifikat: das „Certificate of Responsible Care“.

Messer Hungarogáz verteidigte seinen Marktanteil als größtes Industriegasunternehmen in Ungarn trotz zunehmender Konkurrenz. Zu den 1999 im Markt eingeführten Produkten gehörten das Pulmonox-System, Trockeneis sowie Autogenequipment. Neue Verträge unterzeichnete Messer mit Travez und Thyssen, Robert Bosch, Huntsman und Extruplast. Die Reorganisation des Kundendienstes schuf ebenso wie die Ausweitung des Gasecenter-netzes und die Einführung telemetrischer Systeme eine verbesserte Servicequalität.

Eine deutliche Expansion erlebte der polnische Gasemarkt 1999. Nach der Zusammenlegung der Messer-Gesellschaften in 1998 und der Fokussierung der Aktivitäten konnten Wettbewerbsfähigkeit, Marktanteil und Umsatz verbessert werden. Im Berichtsjahr übernahm Messer Polska eine Mehrheitsbeteiligung an dem Gasversorgungsunternehmen Gryf Gaz, dem Marktführer im Nordwesten des Landes. Zu den größten Projekten zählten neben dem Bau eines der modernsten Azetylenwerke in Europa in Chorzow auch ein Abfüllwerk in der Nähe von Warschau.

Die beiden Messer-Gesellschaften in Kroatien wurden 1999 zu einem Unternehmen verschmolzen, um dem steigenden Wettbewerbsdruck effizienter begegnen zu können. Mit der Einführung von Pulmonox-Systemen, die jetzt durch die privaten Krankenkassen erstattungsfähig sind, stärkt das Unternehmen seine Position im schnell wachsenden Medizin-geschäft.



In der Slowakei, wo Argon und Argonmischungen zu den Wachstumsträgern gehörten, bestätigte ein Qualitätspreis das hohe Niveau bei Produkten und Verfahren. In der Tschechischen Republik, in der Argon ebenfalls zu den am schnellsten wachsenden Produkten gehörte, kamen neue Kunden überwiegend aus den Branchen Glas, Chemie und Metallurgie.

Der Markt in Bosnien-Herzegowina war durch eine rückläufige Nachfrage gekennzeichnet. Der Bereich Spezialgase konnte sich dennoch gut behaupten.

In Slowenien führte Messer On-site-Anlagen für Sauerstoff und Stickstoff im Markt ein. Die ersten drei Anlagen wurden noch in 1999 in Betrieb genommen.

Das Geschäft von Messer in Bulgarien beeinträchtigte der Stopp von Zulieferungen aus Jugoslawien. Die Kundenversorgung wurde durch den Einsatz anderer Zulieferer aufrechterhalten. In der Türkei wirkte sich das verheerende Erdbeben auf die Entwicklung des Unternehmens aus. Messer erwartet hier für 2000 bessere wirtschaftliche Bedingungen, die zu einer Ergebnisverbesserung führen werden.

#### Amerika

Der Umsatz der Messer Gruppe in Amerika stieg um 3 Millionen DM auf 679 Millionen DM in 1999, wobei das Ergebnis unter unseren Erwartungen blieb. In Lateinamerika verzeichnete Messer erhebliche Verluste. Diese waren zum überwiegenden Teil durch das verzögerte Anlaufen neuer Anlagen und wartungsbedingtes Herunterfahren bestehender Anlagen bedingt.

In den USA erhöhte Messer seinen Marktanteil, wobei flüssiger Stickstoff, Sauerstoff und Argon die höchsten Wachstumsraten aufwiesen. Flüssiges Argon und Argonmix wurden vor allem von Leichtmetallherstellern und -verarbeitern stärker nachgefragt.

Bei Rohrleitungsgasen verbesserte sich die Situation, die durch die Auswirkungen der Asienkrise auf die Stahl- und Chemiebranche gekennzeichnet war, im vierten Quartal des Jahres. Hier stieg vor allem die Nachfrage nach Sauerstoff und Druckluft. Neue On-site-Anlagen wurden bei Owens Corning, DuPont, AK Steel und AVX in Betrieb genommen.

Die Position im CO<sub>2</sub>-Markt stärkte Messer durch den Erwerb einer Produktionsanlage in Mississippi. Mit zwei Übernahmen von Unternehmen im Nordosten der USA stärkte die Gruppe den Service und den Umsatz mit Flaschengasen.

Organisatorische Maßnahmen, die der besseren Ausrichtung auf die Markterfordernisse dienten, umfassten die Einführung einer regionalen Vertriebs- und Logistikorganisation mit direkter Kundenverantwortung in sechs Regionen. Die Rohrleitungsgruppe wurde räumlich enger mit der Merchant-Products-Gruppe zusammengefasst, um Synergien nutzen zu können. Zudem unterstützt eine neue Struktur die Entwicklung im Flaschengasgeschäft.

Das Wachstum in Kanada, speziell im Medizinbereich, setzte sich auch 1999 fort. Mit der Ausweitung des Vertriebsnetzes trug man dem gewachsenen Geschäftsvolumen Rechnung.

In Großbritannien konnte die Messer Gruppe 1999 ihren Marktanteil trotz höheren Wettbewerbsdrucks und in einem stagnierenden Gasemarkt halten. Das Unternehmen sicherte seine Position als Marktführer bei CO<sub>2</sub> und erhielt den ersten Großauftrag für eine CO<sub>2</sub>-Rückgewinnungsanlage von einer Brauerei.

Bei Flaschengasen konnte das Wachstum fortgesetzt werden, unterstützt durch ein umfangreiches Programm zur Neustrukturierung der Niederlassungen. Bei On-site-Systemen entwickelten sich Anlagen zur Stickstoffherzeugung für die Ölindustrie überdurchschnittlich.

In Frankreich verbesserte Messer den Marktanteil bei Sauerstoff, Azetylen, Stickstoff und Argon, größter Umsatzträger war CO<sub>2</sub>. Mit der Eröffnung eines neuen Werkes in Carbon Blanc, das voll automatisiert und für die 300-bar-Technik ausgerüstet ist, verbesserte das Unternehmen seine Position in Südfrankreich. Ein neues Verfahren, Cryomic, ermöglicht den Einsatz von flüssigem Kohlendioxid zur medizinischen Behandlung von Ödemen, Rheumatismus, Vernarbung und zur postoperativen Behandlung. Größere Aufträge erhielt Messer aus der Lebensmittelindustrie von Unternehmen wie Coca-Cola, dem Brot- und Kekshersteller Pasquier und dem Eiskremproduzenten Delices.

Argon, Stickstoff und Helium blieben die Hauptumsatzträger in der Schweiz. Im Jahr 2000 wird Messer am Standort in Lenzburg ein neues Abfüllwerk für technische Gase bauen.

In Italien baute Messer seine regionale Präsenz weiter aus. Neben neuen Produkten wie Trockeneis, das sich als Wachstumsträger erwies, sind weiterhin CO<sub>2</sub> für die Getränkeindustrie und Argon für die Edelstahlproduktion die größten Umsatzträger. Investiert wurde in On-site-Projekte, Distributionsmittel und die Einführung von SAP.





**Fruchtbarer Geschmack**

Kühleres Wasser liefert zu den besten Ergebnissen. Bedürfnisse des Menschen: Je mehr Wasser im Körper, desto besser. Daher: Trinken Sie viel Wasser! Eine einfache, aber wirksame Möglichkeit, Wasser zu trinken. Ein Glas Wasser am Morgen und ein Glas Wasser am Abend. Eine einfache, aber wirksame Möglichkeit, Wasser zu trinken.

**Ozon** Das wird bei der Abwasserbehandlung eingesetzt, um den natürlichen Reinigungsprozess zu beschleunigen. Ozon, ein starkes Sauerstoffradikal, wird schon seit Jahrzehnten für die Wasseraufbereitung eingesetzt.



Die Einführung neuer Produkte kennzeichnete die Entwicklung im brasilianischen Geschäft. Diese umfassten Flaschengase, Schweißgase, Spezialgase und CO<sub>2</sub>. Neu in Betrieb genommen wurden eine Wasserstoffanlage, CO<sub>2</sub>-Anlagen in Suzano und Cintra sowie ein Luftzerleger in Rio de Janeiro. Die am schnellsten wachsenden Produktgruppen waren flüssiger Sauerstoff für die Medizin, flüssiges Argon sowie Argomix.

In Trinidad und Tobago kamen Neukunden vorwiegend aus der Getränkeindustrie, dies spiegelte sich in einer deutlich höheren Nachfrage nach flüssigem Stickstoff und CO<sub>2</sub> wider.

**Asien und Afrika**

Mit 139 Millionen DM lag der Umsatz in dieser Region 32 Prozent über dem des Vorjahres. Die Ergebnissituation entwickelte sich wegen der schwachen Wirtschaft in einigen Ländern und dem verzögerten Anlaufen neuer Anlagen in China und Singapur nicht erwartungsgemäß.

In Singapur waren die Investitionen zur Einführung von Spezialgasen erfolgreich. Die Eröffnung des neuen Spezialgasewerks im April schuf die Voraussetzungen. Die im Bau befindliche Luftzerlegungsanlage auf Jurong Island wird voraussichtlich zur Jahresmitte 2000 in Betrieb gehen und Messer zu einem der größten Anbieter der Region machen.

Das Geschäft in China entwickelte sich weiterhin positiv und führte zu mehreren Großaufträgen in 1999, überwiegend aus der Elektronik- und der Automobilindustrie. An Bedeutung gewonnen hat weiterhin das On-site-Geschäft, sechs neue Anlagen gingen in Betrieb.

In Thailand verhindern Überkapazitäten nach wie vor ein befriedigendes Wachstum. Erfolgreich etabliert wurde dennoch Helium.

Auch in Indonesien blieb die wirtschaftliche Lage schwierig. Erste Anzeichen einer Erholung waren mehrere Neuaufträge von der Landwirtschaft bis hin zu Zementwerken. Fünf On-site-Anlagen nahmen den Betrieb auf.

Mit der Inbetriebnahme einer Luftzerlegungsanlage in Nira entspricht Messer der steigenden Nachfrage nach Gasen in Indien. Eine weitere Anlage in Kalwe ist im Bau.

Trotz stagnierender Wirtschaft in Südafrika erzielte Messer dort ein leichtes Wachstum. Neue Produkte waren der Einsatz von Ozon zur Zuckerentfärbung sowie bei der Wasseraufbereitung für Bergwerke. Das höchste Wachstum zeigten Trockeneis, Gase für die Autogentechnik sowie Gase für Umweltschutzanwendungen.

Die Belieferung der Getränkeindustrie mit CO<sub>2</sub> blieb das wichtigste Geschäftsfeld für Messer in Ägypten. Mit Großaufträgen für On-site-Anlagen für die Stahlindustrie gelang der Eintritt in ein neues Marktsegment.



On-site-Anlagen sind für viele Kunden eine interessante Alternative zur Belieferung per Tankwagen. Auf die Weiterentwicklung dieser Technologien und ihre permanente Optimierung legt Messer besonderes Gewicht.



In sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften sind On-site-Anlagen die optimale Versorgungslösung für Wachstumsbranchen wie die petrochemische Industrie und die Stahlindustrie. In Europa setzen die Kunden vor allem aus Umweltgründen und wegen der höheren Flexibilität der Produktversorgung mehr und mehr auf diese Systeme. Sie sind das am schnellsten wachsende Segment des Industriegasemarktes.

**Geschäftsbereiche**  
AGS verfügt über ein weltweites Netzwerk innerhalb der Messer Gruppe, das von den Hauptsitzen in den USA und Deutschland aus koordiniert wird. Bei einem insgesamt über Vorjahr liegenden Umsatz zeigte das Geschäft mit Wasserstoff-Anlagen 1999 das höchste Wachstum. Die Entwicklungsschwerpunkte lagen bei nicht kryogenen Sauerstoff- und Stickstoff-Systemen. Im Berichtsjahr wurden 12 kryogene Anlagen in Betrieb genommen, weitere sieben waren zum Jahresende im Bau. Dazu kamen 149 nicht kryogene Anlagen.

Im Weltmarkt bestätigten die Membrananlagen von MG Generon mit 52 installierten Systemen wiederum ihre Spitzenposition im Markt.

Messer AGS in Deutschland realisierte 1999 einen Umsatzanstieg von 30 Prozent. Nahezu drei Viertel des Umsatzes entfiel auf kryogene Luftzerlegungsanlagen, der Rest teilte sich auf Stickstoff-Generatoren sowie kryogene Tanks und Equipment auf. Alle 1999 abgeschlossenen Verträge umfassten die Komplettabwicklung von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlagen. Mit mehreren Großprojekten ist das Unternehmen bis in das kommende Jahr hinein ausgelastet.

Das Angebot von Mahler AGS umfasst eine Vielfalt von Sauerstoff-, Stickstoff- und Wasserstoff-Anlagen, die kosteneffektiv und zuverlässig sind. Diese Anlagen gehören zu den wettbewerbsfähigsten im Markt. 1999 erhielt Mahler mehrere Aufträge über Wasserstoff-Steamreformer von Messer-Gesellschaften in Europa sowie externen Kunden in Asien. Die meisten dieser Anlagen werden in 2000 in Betrieb gehen.

Der Geschäftsbereich Advanced Gas Systems (AGS) innerhalb der Messer Gruppe entwickelt, designt, baut und betreibt weltweit alle On-site-Systeme. Messer bietet alle Technologien zur Gaserzeugung mit verschiedensten Kapazitäten an und kann so individuell auf die Anforderungen der Kunden eingehen.

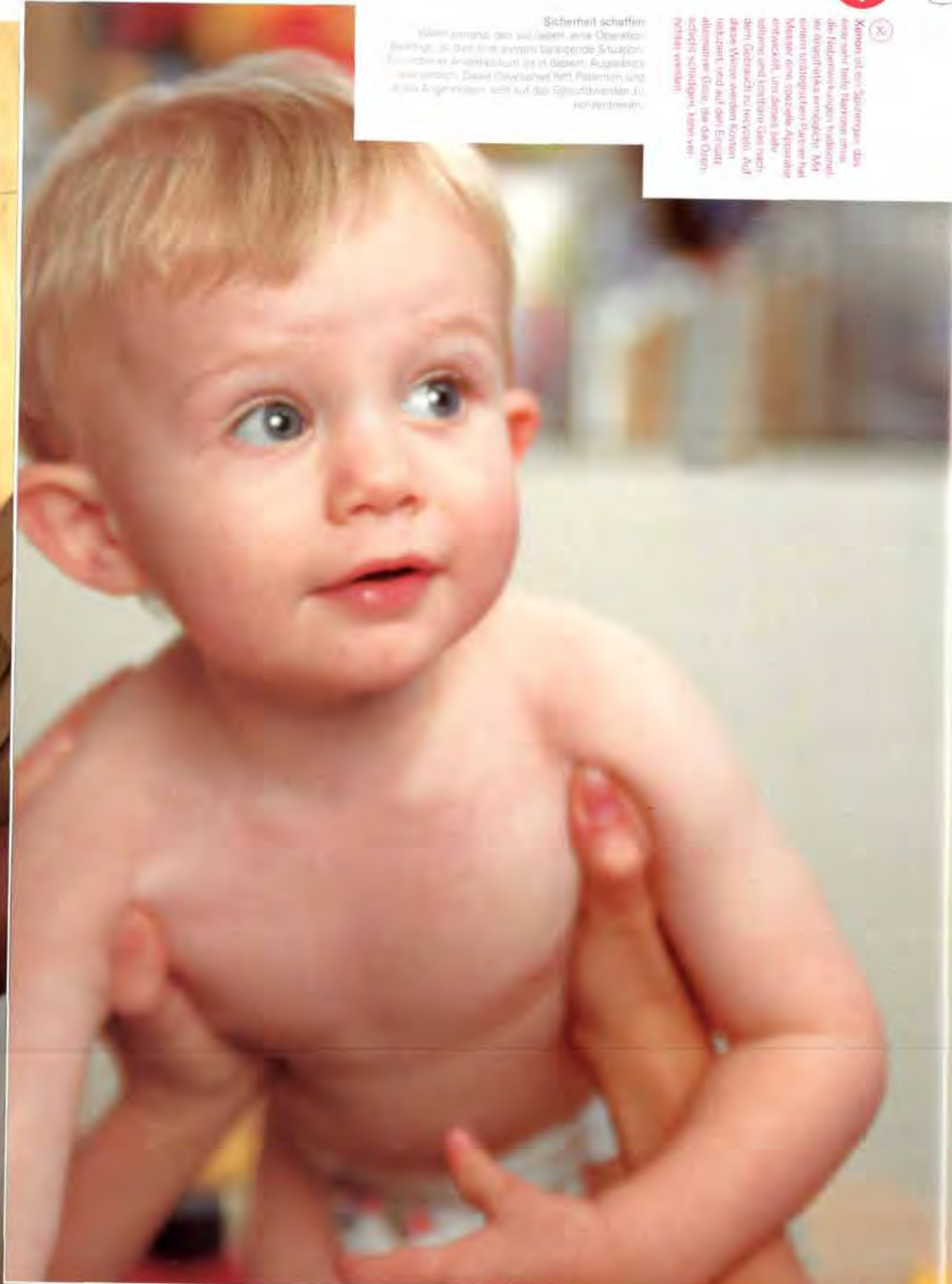
On-site-Anlagen sind für viele Kunden eine Alternative. Sie bieten wirtschaftliche Vorteile, hohe Sicherheit und Flexibilität bei der Produktbereitstellung, und sie werden vom Gaslieferanten betrieben. Dem Schutz der Umwelt dient die Reduzierung der Straßentransporte.



Sechstakt (1) wird als Schutz vor einer möglichen Injektion. Schutzgitter schützen eine Ölpumpe und sind standardmäßig in der Produktentwicklung. Die für die Injektion bei höheren Drehzahlen.

**Technische Werten**  
Über hochwertige Funktionen von Computern wird es, das heißt, es gibt viele verschiedene Arten, die für eine schnelle und zuverlässige Arbeit. Die meisten Computer-Systeme basieren auf der selben Idee: sie sind in der Lage, die Daten zu verarbeiten. Die meisten Computer-Systeme basieren auf der selben Idee: sie sind in der Lage, die Daten zu verarbeiten. Die meisten Computer-Systeme basieren auf der selben Idee: sie sind in der Lage, die Daten zu verarbeiten.





**Sicherheit schaffen**  
Wenn jemand das will, laden eine Operation-Bechtel, so das eine weitere tragende Situation-Entscheidungs-Anforderung ist in diesem Augenblick was wichtig. Diese (Oxygas) hat, Plättchen und diese Anordnungen sich auf das Sichtbarwerden zu konzentrieren.

**Xenon** ist ein Spurengas, das einer sehr hohen Plasmone energie die Halbleitungsenergie traditioneller Anordnungen ermöglicht. Mit weiteren strahlungsenergie Spurengas hat Messer eine spezielle Apparatur entwickelt, um dieses sehr wirksame und kostbare Gas nicht durch Überdruck zu verlieren. Auf diese Weise werden Kosten reduziert, und auf dem Einsatz alternativer Gase, wie die Oxidation, schließt sich die, kann viel mehr werden.



**Messer On-site-Systeme**

Kryogene Luftzerlegung	Nicht kryogene Luftzerlegung	Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	Anlagen für andere Gase
Stickstoff-Generatoren Sauerstoff-Generatoren Luftzerlegungssysteme (O <sub>2</sub> , N <sub>2</sub> , Argon)	PSA Systeme (N <sub>2</sub> ) Membransysteme (N <sub>2</sub> , H <sub>2</sub> )  PSA Systeme (O <sub>2</sub> ) VPSA Systeme (O <sub>2</sub> ) VSA Systeme (O <sub>2</sub> )	Elektrolyse-Anlagen Steamreformer Autothermal Catalytic Reforming Process Partielle Oxidation (POX)	CO <sub>2</sub> Rückgewinnung Ozon-Systeme

Mit der Inbetriebnahme der ersten VPSA-Anlage von Mahler, in die das neue LI-X Molekularsieb integriert ist, ging das Unternehmen einen weiteren erfolgreichen Schritt in die Zukunft. Diese und andere VPSA-Anlagen werden von zentralen Fernwarten aus gesteuert. Weitere Mahler-Systeme werden für die Verbrennung von Abgasen und Flüssigrückständen (AVR-Systeme) sowie zur katalytischen Oxidation von Abgasen eingesetzt. Mit dem Rekusorb-Verfahren können Lösungsmittel aus Abgasen zurückgewonnen werden.

Von einem deutschen Pharmaunternehmen erhielt Mahler 1999 einen seiner bisher größten Aufträge. Dieser umfasste ein hochentwickeltes AVR-System zur Verbrennung von explosiven Abgasen und Flüssigrückständen, die Kohlenwasserstoffe und anorganische Stoffe wie Halogene und Schwefel enthalten.

In diesem Jahr werden in den Geschäftsbereich AGS die Unternehmen SMC in China und Italfilo in Italien integriert. Dies stärkt die Position der Messer Gruppe als globaler Anbieter von On-site-Technologien.

**Börsengang von WEDECO AG Water Technology**  
Das Messer Beteiligungsunternehmen WEDECO, Spezialist für die Wasseraufbereitung mit Hilfe von UV-Licht und Ozon, gliederte im August 1999 seine UV-Aktivitäten aus und fusionierte diese mit dem UV-Bereich des Schweizer Wettbewerbers Katadyn Holding AG. Die neu gegründete WEDECO AG Water Technology ist europäischer Marktführer in der Wasseraufbereitung mit ultraviolettem Licht. Sie setzt die UV-Strahlung in den Bereichen Trinkwasser- und Abwasserdesinfektion zur Behandlung von industriellem Prozesswasser sowie für Spezialanwendungen ein. Weltweit sorgen in mehr als 80 Ländern über 35.000 UV-Anlagen der WEDECO AG für einwandfreies Wasser.

Der Fusion schloß sich der erfolgreiche Börsengang an. Seit Ende Oktober 1999 ist die WEDECO AG Water Technology im amtlichen Handel im Marktsegment SMAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Kapitalzufluß eröffnet dem Unternehmen gute Zukunftsperspektiven.











**Frische bezaubern**

Unser moderner Kaffeebecher verbindet die besten Eigenschaften von Kunststoff und Metall. Wir verwenden das beste Material für den Becher, das sich leicht waschen lässt und den besten Geschmack und Haltbarkeit bietet. Ein solches Produkt ist ein Muss für jeden Kaffeebegeisterten.

**8** Kohlenstoff wird in der Lebensmitteltechnik eingesetzt, um die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verlängern. Die folgenden Verfahren werden während der Herstellung eingesetzt: Kohlenstoff wird zur Desinfektion eingesetzt. So bleibt das Endprodukt länger frisch.



Forschung und Entwicklung gehören zu den Motoren für das Wachstum der Messer Gruppe. Jedes Jahr werden zahlreiche neue Anwendungen für den Einsatz in den unterschiedlichsten Industriezweigen entwickelt. Auch 1999 profitierten Kunden auf der ganzen Welt davon.

Forschung und Entwicklung sind entscheidend für die Wettbewerbsposition von Messer im Industriegasemarkt und für die Steigerung des Unternehmenswertes. Alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten richten sich an den Bedürfnissen von Märkten und Kunden aus. Dabei geht es weniger um reine Grundlagenforschung als vielmehr darum, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden neue Lösungen zu finden und die Verfahren zum Gaseinsatz weiterzuentwickeln. Ziel ist, für unsere Kunden deren Prozesse zu optimieren und einen Beitrag zur Steigerung ihrer Produktivität und Qualität zu leisten.

Durch das konsequente Streben nach besseren Lösungen in enger Zusammenarbeit mit Kunden, technischen Partnern und Forschungsinstituten und die dadurch erzielten Verbesserungen im Produkt- und Serviceportfolio werden Beziehungen zu Kunden gestärkt und neue Marktchancen geschaffen.

1999 investierten die Beteiligungsgesellschaften der Messer Gruppe 49 Millionen DM in Forschung und Entwicklung - 6 Millionen DM weniger als im Vorjahr. 105 neue Patente und 125 Erfindungsmeldungen spiegeln den Erfolg dieses Arbeitsgebietes, der auf dem hohen technischen Know-how unserer Mitarbeiter basiert, wider.

**Breitere Anwendung von Messer-Technologien**  
Mit dem breiten Spektrum der 1999 entwickelten neuen Lösungen wird Messer den speziellen Bedürfnissen verschiedenster Industriezweige gerecht.

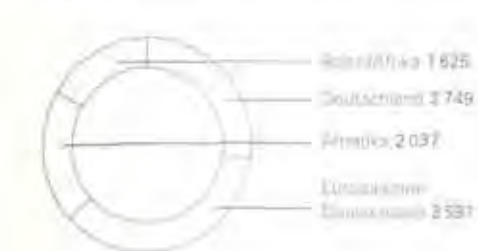
In der Lebensmittelindustrie stieß die Innovation, Ozon zum Bleichen von Zucker einzusetzen, auf große Resonanz. Zuckerraffinerien in Südafrika, Indonesien und Großbritannien haben bereits Interesse an dem System signalisiert, für das es aus Sicht von Messer ein erhebliches Potenzial auf dem weltweiten Markt gibt.



Unsere Mitarbeiter sind die wertvollste Ressource des Unternehmens. Um sie noch besser auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten, bietet die Messer Gruppe ein umfangreiches Entwicklungs- und Trainingsprogramm.



1999 Mitarbeiter der Messer Gruppe konsolidiert



Als globales Unternehmen sind für die Messer Gruppe die Personalentwicklung und die Förderung der Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter von entscheidender Bedeutung. Zwischen allen Unternehmensbereichen und Regionen ist zudem eine effektive und zielgerichtete Kommunikation erforderlich, um neue Technologien und Verfahren zu entwickeln sowie langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen. Beides dient der Sicherung der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit.

Messer unterstützt diesen Austausch nicht nur mit dem Einsatz moderner Technologien wie dem Intranet, sondern auch mit einem umfangreichen Entwicklungs- und Trainingsprogramm für Mitarbeiter aus den verschiedenen Märkten und Gesellschaften. Hier werden Lösungen und Erfahrungen kommuniziert und in multinationalen Teams Lernbereitschaft und Verständnis für andere Kulturen gefördert.

Für Führungsnachwuchskräfte entwickelte Messer zusammen mit einem internationalen Managementzentrum ein neues Modell. So können junge Mitarbeiter bereits frühzeitig auf die Anforderungen des globalen Marktes vorbereitet werden. Die Auswahl dieser Mitarbeiter erfolgt auf Basis von Potenzialanalysen, die zusammen mit der Nachfolgeplanung eine gezielte und langfristige Personalentwicklung ermöglichen. Zu den für verschiedene Mitarbeitergruppen individuell entwickelten Maßnahmen gehören auch neue Formen des Lernens, die in das Tagesgeschäft integriert sind. So wurden zum Beispiel in Deutschland Vertriebsmitarbeiter direkt in ihrem Arbeitsumfeld durch Training und Coaching unterstützt.

Zu den speziell für einzelne Landesgesellschaften durchgeführten Trainings zählten 1999 wiederum überwiegend Seminare zum EDV-Einsatz, Sprachkurse, technische Trainings- und Kundens Schulungen.

Erfolgreich fortgesetzt wurden die Kurse der Messer Academy, die einen wichtigen Beitrag zur Managemententwicklung innerhalb der Messer Gruppe leisten. Insgesamt nahmen seit der Gründung im Jahr 1996 über 200 Manager aus 34 Ländern an 15 Veranstaltungen der Academy teil.

Arbeitsicherheit weiter auf hohem Niveau  
Messer weist der Sicherheit seiner Mitarbeiter und aller Personen, die mit den Produkten des Unternehmens umgehen, höchste Priorität zu. Dies gilt für alle Gesellschaften der Gruppe rund um den Erdball, vom Abfallwerk bis zum Technikum.

Dass die damit verbundenen Maßnahmen greifen, bestätigte sich auch 1999. Zwar lag des Unternehmens mit 2,4 Unfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden leicht über Vorjahr (2,2), es konnte aber nach wie vor einen exzellenten Platz in der Industrie behaupten. 60 Gesellschaften blieben im Berichtsjahr unfallfrei, darunter der Geschäftsbereich Advanced Gas Systems. Die Unfallhäufigkeit lag in Nordamerika und in der Cutting & Welding-Gruppe am höchsten, in Mittel- und Osteuropa am niedrigsten.

Um die Sicherheit weiter zu verbessern und international überall einen gleich hohen Standard zu erreichen, bietet Messer kontinuierlich ein umfangreiches Trainings- und Schulungsprogramm für Mitarbeiter, Kunden und Fahrer von vertraglich gebundenen Expeditionen an. Diese Programme werden im Einklang mit den Unternehmenszielen und dem Umfeld, in dem die Gruppe operiert, konsequent überprüft und angepasst.

Mit dem Messer Innovationspreis fördert das Unternehmen junge Forscher, Wissenschaftler und Erfindler mit einer Summe von insgesamt 70.000 US \$. Der Preis wird im Jahr 2000 zum zweiten Mal vergeben.

Von Messer in Frankreich kommt ein neues, zum Patent angemeldetes System, das eine größere Flexibilität bei der Wahl der Parameter für CO<sub>2</sub>-Speichertanks gestattet. Die in dem System eingesetzte Thermofrigor-Pumpe ermöglicht, den Inhalt eines Tanks sowohl zu kühlen als auch zu erwärmen. Dadurch wird die Leerung des Tankinhalts unabhängig von der Außentemperatur maximiert.

Zu den neuen Industrieanwendungen gehören ferner die Entwicklung eines Verfahrens zur Aufkohlung von gehärtetem Stahl mit Wasserstoff und Propan und die direkte Gasabgabe und Steuerung von On-site-Stickstoff und -Propan in Brennofensystemen zum Ausglühen und Anlassen von Stahl. Das patentierte „Blackrapid“-Verfahren von Messer ist weiterhin erfolgreich im Einsatz und wurde an zahlreichen Standorten von Kunden eingeführt. Es ermöglicht das Schwärzen von Metalloberflächen durch definierte Oxidation in Kammer- und Durchlauföfen bei Ausglühtemperatur.

Das Forschungszentrum von Messer in Krefeld entwickelte ein System zur wirtschaftlichen Kristallisation von flüssigen und pastenartigen Substanzen, das auf dem Einsatz von flüssigem Kohlendioxid unter höheren Drücken basiert. Viele potenzielle Anwendungen in der Lebensmittelindustrie stellen ein enormes Marktpotenzial für diese Technologie in Aussicht.

Zweiter Messer Innovationspreis  
Zum zweiten Mal wird im Jahr 2000 der internationale Messer Innovationspreis ausgeschrieben. Mit einer Gesamtsumme von 70.000 US \$ zeichnet der Konzern neue oder optimierte Verfahren sowie die Herstellung neuer Werkstoffe unter Einsatz von Industriegasen in unterschiedlichen Bereichen aus.

Ein neues Hochgeschwindigkeits-Pelletiersystem für die Lebensmittelindustrie kann für lose, rollende, gefrorene und einzeln portionierte Produkte verwendet werden. Der neue Cryogen Rapid Pelletizer produziert mit einer Geschwindigkeit von mehr als einer Tonne pro Stunde Pellets von nur 5 mm Durchmesser.

Die Kühlung von Transitgütern wird zu einer immer komplexeren Aufgabe, weil neue Bestimmungen in Europa und in anderen Märkten verlangen, dass Temperaturen strikter kontrolliert und Temperaturschwankungen minimiert werden. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden und dabei gleichzeitig die betriebliche Flexibilität und Sicherheit zu maximieren, hat Messer die Siber- (auf Kohlendioxidbasis) und die Kryo-Akku- (auf Stickstoffbasis)-Kühlsysteme entwickelt. Beide sorgen für stabile Transitzeiten unter Temperaturkontrolle von mehr als 48 Stunden und sind damit eine wirtschaftliche Alternative zur traditionellen Verwendung von Trockeneis.



Das Management als Schnittstelle zwischen den Regionen und Unternehmenseinheiten der Messer Gruppe koordiniert die Aktivitäten vor Ort, unterstützt Entwicklungspotenziale und nutzt Synergien zum Wohl der ganzen Gruppe.

1

**Arnd Doert**  
Amerikanischer Staatsbürger  
Alter: 42  
Studium der Wirtschaftswissenschaften, 7 Jahre in Managementfunktionen im Vertrieb der Automobil- und Gaseindustrie, 1988 Eintritt in die Messer Gruppe, verschiedene Positionen im Regionalmanagement, zuletzt als Vice President/General Manager Bulk Division, seit 1996 verantwortlich für das Industriegasgeschäft in Nordamerika sowie seit 1999 auch für Global Operations.

2

**Stefan Schwaier**  
Österreichischer Staatsbürger  
Alter: 41  
Betriebswirt, über 30 Jahre Erfahrung in Industriegasunternehmen in Europa und den USA in den Bereichen Controlling und als General Manager, seit 1994 als Geschäftsführer der Messer Griesheim GmbH zuständig für das deutsche Industriegasgeschäft, seit 1999 zusätzlich auch für Großbritannien.

3

**Jürgen Schöppel**  
Österreichischer Staatsbürger  
Alter: 53  
Studium als Diplom-Ökonom, Promotion zum Dr. rer. pol., seit 1979 in leitenden Funktionen in der Glas-, Elektronik- und Metallindustrie tätig, 1997 Eintritt in die Messer Gruppe, als Geschäftsführer verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen sowie die zentralen Dienste.

4

**Elias Jürgen Schwiebel**  
Schweizer Staatsbürger  
Alter: 71  
Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, seit 1977 in der Hoechst Gruppe tätig, nach verschiedenen Managementpositionen bei der Hoechst AG in Deutschland Koordinationsleiter der Hoechst Gruppe für die Region Asien Pazifik, 1992-1996 Leiter der Finanzen bei Hoechst Celanese in den USA, 1996 stellvertretendes, 1997 ordentliches Mitglied des Vorstandes der Hoechst AG für das Ressort Finanzen, seit 1. 1. 2000 Vorsitzender der Geschäftsführung der Messer Griesheim GmbH.

5

**Grady Jay Alcock**  
Britischer Staatsbürger  
Alter: 46  
Studium der Chemie, MBA, seit 1982 Erfahrung im Industriegasgeschäft, 1987 Eintritt in die Messer Gruppe als Vertriebsbereichsleiter und seit 1989 als Geschäftsführer unserer südafrikanischen Gesellschaft, 1995 Übernahme der Verantwortung für das Industriegasgeschäft in der Region Asien Pazifik, seit 1999 auch für die Länder Äthiopien und des Mittleren Ostens verantwortlich.

6

**Stefan Messer**  
Deutscher Staatsbürger  
Alter: 55  
IndustrieKaufmann, seit 1979 Mitarbeiter der Messer Gruppe, mehrere Jahre verschiedene Aufgaben in Vertrieb und Marketing in Deutschland und Österreich, danach Geschäftsführer unserer Gesellschaften in den Niederlanden und Frankreich, seit 1998 Geschäftsführer der Messer Griesheim GmbH, verantwortlich für Westeuropa (ohne Großbritannien) und Mexiko sowie für Global Key Account Management und Global Technology Information Services.

7

**Tim Jeffers**  
Amerikanischer Staatsbürger  
Alter: 50  
Studium als Ingenieur und MBA, 20 Jahre Erfahrung im Management von Engineering-Unternehmen und in der Gaseindustrie, seit 1996 verantwortlich für das Geschäftsfeld Advanced Gas Systems, in dem weltweit alle On-site-Aktivitäten der Messer Gruppe zusammengefasst sind.

8

**Wolfgang Schwemmer**  
Österreichischer Staatsbürger  
Alter: 57  
Ingenieurstudium, seit 1970 in leitenden Funktionen in der europäischen Gaseindustrie tätig, 1996 Eintritt in die Messer Gruppe und verantwortlich für das Industriegasgeschäft in Westeuropa, Afrika und im Mittleren Osten, seit 1999 Leiter der Gruppe Global Application Technology.

9

**Wilmemar von Sporn**  
Österreichischer Staatsbürger  
Alter: 58  
Kaufmann, seit 1968 Mitarbeiter der Messer Gruppe, mehrere Jahre im Management in Deutschland, Mexiko und Österreich tätig, 1976 Übernahme der Geschäftsführung der MG Austria, seit 1995 verantwortlich für die Regionen Mittel- und Osteuropa.

1



2



3



4



5



6



7



8



9





	Anteil am Kapital in %	Investitionen* in TDM	Umsatz in TDM	Mitarbeiter
Messer Griesheim GmbH, Frankfurt am Main		138.590	1.212.580	2.495
Argentinien				
Messer S.A. (Argentina), Buenos Aires	100	22.424	4.594	32
Belgien				
Messer Belgium N.V., Machele	99,41	7.155	64.538	156
Bosnien-Herzegowina				
Messer Sarajevo Plin d.o.o., Sarajevo	51	2.383	7.442	133
Brasilien				
Messer Griesheim do Brasil Ltda., Sao Paulo	100	70.688	10.536	113
Bulgarien				
Messer Chimco Gas o.o.D., Vratza	51	1.336	9.946	71
Deutschland				
Buse Gase GmbH & Co., Bad Hönningen	51	301	12.503	0
Horn Care GmbH, Oyten	100	150	8.698	27
Mahler AGS GmbH, Stuttgart	100	4.476	24.645	48
Messer AGS GmbH, Hanau	100	13.156	110.552	137
Messer Griesheim Industriegase GmbH, Leipzig	100	8.647	34.800	0
MTS Schmidt GmbH, Grünstadt	75	76	6.518	22
Messer Medical GmbH, Krefeld	100	0	0	0
Messer Nippon Sanso GmbH & Co. KG, Krefeld	51	2.550	39.496	20
El Salvador				
Messer de El Salvador S.A. de C.V., San Salvador	50	817	13.196	78
Finnland				
Messer Suomi Oy, Helsinki	100	5.203	6.547	23
Frankreich				
Messer France S.A., Saint-Denis	100	8.536	114.728	237
Griechenland				
Special Gases Hellas S.A., Athen	52,81	1.324	8.810	33
Großbritannien				
Messer U.K. Ltd., Reigate	100	20.200	190.807	442
Air Gas Production Ltd., Reigate	100	51	11.395	8
Guatemala				
Messer de Centroamerica S.A., Guatemala City	50	8.801	13.974	174
Carbox S.A., Mixco	50	1.904	6.456	23
Indien				
Goyal MG Gases Ltd., New Dehli	49	3.944	21.545	279
Indonesien				
P.T. Aneka Gas Industri, Jakarta	90	4.596	17.234	700
Italien				
Geogas S.r.l., Siena	100	543	7.104	9
Messer Italia S.p.A., Collegrno	100	4.942	26.577	57
Jugoslawien				
Tehnogas AD, Belgrad	60	2.553	41.635	710
Kanada				
Messer Griesheim Industries of Canada, Inc., Ottawa / Ontario**	100	6.997	50.899	212
Kroatien				
Messer Croatia Plin d.d., Zapresic	99,96	18.232	33.108	263
Mexiko				
Messer Griesheim de México S.A., de C.V. Ocoyoacac/Edo. de México	100	44.135	20.895	147

	Anteil am Umsatz in %	Investitionen* in TDM	Umsatz in TDM	Mitarbeiter
Niederlande				
Messer Nederland B.V., Moerdijk	100	13.376	22.468	44
Österreich				
Messer Austria GmbH, Gumpoldskirchen	100	37.667	74.418	267
Laborex - Sanesco medizinisch-technische Geräte AG, Wien	100	1.000	12.807	55
Peru				
Messer Gases S.A. (Peru), Lima	91,9	3.034	7.326	99
Messer Gases del Peru S.A.C., Lima	100	31.050	0	0
Polen				
Messer Polska Spółka z o.o., Chorzów	90	38.935	29.837	207
Schweiz				
Messer Schweiz Verwaltungs AG, Dällikon	100	68	0	0
Messer Schweisstechnik AG, Dällikon	100	46	14.856	28
Sauerstoffwerk Lenzburg AG, Lenzburg	50,5	2.066	36.761	88
Singapur				
Messer Singapore Pte. Ltd., Jurong	100	85.543	13.016	85
Slowakei				
Messer Slovnaft spol. s r.o., Bratislava	51	496	8.552	37
Messer Tatragas spol. s r.o., Bratislava	100	6.414	26.354	198
Slowenien				
Messer Slovenija d.o.o., Ruse	91,24	3.078	20.721	109
Spanien				
Messer Carbueros S.A., Tarragona	89,97	5.221	29.500	29
Südafrika				
Fedgas (Pty) Ltd., Alrode/Transvaal	100	3.140	54.579	260
Weidcut Equipment (Pty) Ltd., Johannesburg	100	665	8.916	62
Taiwan				
Messer Taiwan Co., Ltd., Kaohsiung	100	1.986	5.753	12
Trinidad und Tobago				
Messer Trinidad and Tobago Limited, Port of Spain	100	46.143	4.675	24
Tschechien				
Messer Technogas spol. s r.o., Prag	100	4.894	28.801	113
Ungarn				
Messer Hungarogáz Kft, Budapest	100	24.129	55.713	290
USA				
Messer Group Inc., Wilmington/DE	100			
Messer Griesheim industries Inc., Malvern/PA**	100	171.522	539.263	1.011
GVP, Inc., Wilmington/DE**	100			
Messer GT & S, LP, Malvern/PA**	99			
Messer Cylinder Gas Inc., Wilmington/DE**	100			
Messer GT & S, Wilmington/DE**	100			
Messer AGS Inc., Malvern/PA**	100	0	124.978	26
MG Generon Inc., Houston/Texas**	100	664	12.807	34
Venezuela				
Messer Gases S.A., Caracas	100	23.892	7.732	64
Volksrepublik China				
Hunan Xianggang Messer Gas Products Co. Ltd.	55	16.566	18.278	227
Messer-Aktivitäten in der Volksrepublik China (nicht konsolidiert)				
** Anteile werden von der Híngchí China Investment Corporation gehalten				
Chengdu Chenggang Messer Gas Products Co. Ltd., Chengdu +	60	16.668	10.127	168
MG Foshan Gas Co. Ltd., Foshan City +	49	836	8.112	165
Shanghai Sangang Messer Gas Products Co. Ltd., Shanghai + Xiangtan, Hunan Province	48	6.784	30.040	297
SMC Asia Gas Systems Co. Ltd., Chengdu	33,33	0	2.805	31
Sichuan Messer Gas Products Co. Ltd., Jiangyou	100	18.549	3.684	62
Messer Wisdom Gas Co. Ltd., Shanghai +	92,5	478	5.021	82
Tianjin Messer Gas Systems Co. Ltd., Tianjin +	80	65	5.308	50
Wujiang Messer Gas Products Co. Ltd., Wujiang +	75	2.087	539	48
Yunnan Zhanhua Messer Gas Products Co. Ltd., Huashan Town Zhanyi County, Qujing City Yunnan	60	2.383	387	39
Messer North China Industrial Gas Co. Ltd., Beijing	100	1.905	595	30

\* Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände  
 \*\* Gesellschaften des Vorkonzerns Messer Group USA



	Anhang	1999 TDM	1998 TDM
Umsatzerlöse	0	3 436 084	3 371 540
Herstellungskosten der verkauften Leistungen	-	1 740 804	1 680 084
Bruttoergebnis vom Umsatz		1 695 480	1 691 456
Vertriebskosten	-	1 109 403	1 058 631
Forschungs- und Entwicklungskosten	-	49 336	55 170
Allgemeine Verwaltungskosten	-	302 283	230 130
Sonstige betriebliche Erträge	7	+ 75 554	+ 99 828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 57 213	- 47 004
Betriebsergebnis	6	252 799	400 349
Beteiligungsergebnis	9	- 1 811	+ 787
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	10	- 24 234	- 4 931
Zinsergebnis	11	- 110 831	- 84 515
Sonstiges finanzielles Ergebnis	12	- 5 398	- 1 906
Finanzergebnis		- 142 274	- 90 565
Übertragung von Geschäftsbereichen	13	- 28 051	-
Gewinn vor Ertragsteuern		82 474	309 784
Ertragsteuern	14	- 81 939	- 104 610
Gewinn nach Steuern		535	205 174
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	24	- 14 795	- 16 170
Gruppengewinn/-verlust		- 14 260	189 004

**Bestätigungsbericht**

Wir haben den Gruppenabschluss der Messer Griesheim GmbH zum 31. Dezember, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Finanzierungsrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang, und den Gruppenlagebericht für das Geschäftsjahr 1999 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Gruppenabschlusses und -lageberichts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Es ist unsere Aufgabe, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Rechnungslegung den International Accounting Standards entspricht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC) vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Rechnungslegung frei von wesentlichen Fehläussagen ist. Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und für die Angaben im Gruppenabschluss ein. Sie beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Gruppenabschlusses und -lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung stellt der Gruppenabschluss in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 1999 sowie die Ertragslage und die Zahlungsströme angemessen dar und entspricht den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC).

Der Lagebericht der Messer Gruppe gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gruppe und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,  
den 28. Januar 2000  
PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Lust*  
Lust  
Wirtschaftsprüfer  
*ppa. Dr. Fliess*  
ppa. Dr. Fliess  
Wirtschaftsprüfer

**Bericht der Geschäftsführung**

Die Messer Griesheim GmbH, Frankfurt am Main, Frankfurt Airport Center 1, ist ein verbundenes Unternehmen der Hoechst AG, Frankfurt am Main, und wird in deren Konzernabschluss sowie in den Konzernabschluss der Aventis S.A., Straßburg/Frankreich, der Muttergesellschaft der Hoechst AG, einbezogen.

Im Hinblick auf die Anforderungen der internationalen Kapitalmärkte stellt die Messer Griesheim GmbH trotz der Befreiung nach § 291 HGB einen konsolidierten Gruppenabschluss auf, in dem die International Accounting Standards (IAS) beachtet werden.

Die Geschäftsführung der Messer Griesheim GmbH verantwortet die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Gruppenabschlusses sowie die im Lagebericht enthaltenen Informationen.

Die im Gruppenabschluss einbezogenen Unternehmen sind gehalten, ordnungsgemäße Handelsbücher zu führen und wirksame Kontrollsysteme einzurichten. Diese Kontrollsysteme sollen die Geschäftsführung in die Lage versetzen, den etwaigen Einfluss negativer Faktoren auf das Vermögen und die Entwicklung des Unternehmens frühzeitig zu erkennen. Dadurch wird gewährleistet, dass der Geschäftsverlauf richtig abgebildet ist und eine zuverlässige Basis für den Abschluss geschaffen wird.

Die Geschäftsführung führt das Unternehmen im Interesse seiner Gesellschafter und im Bewusstsein seiner Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Gesellschaft. Unser erklärtes Ziel ist es, die uns anvertrauten Ressourcen so einzusetzen, dass der Wert von Messer erhöht wird.

Der Aufsichtsrat hat nach Beschluss durch die Gesellschafterversammlung die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Gruppenabschlusses beauftragt. Über die Prüfung wird ein Bericht erstellt. Der Audit- und Bilanzausschuss des Aufsichtsrats wird den Gruppenabschluss einschließlich Lagebericht mit dem Abschlussprüfer besprechen. Anschließend wird sich der Aufsichtsrat mit den Abschlussunterlagen befassen.

Frankfurt am Main,  
den 28. Januar 2000

Die Geschäftsführung

*K. Schmieder*  
Schmieder

*Messner*  
Messer

*Schaefer*  
Schaefer

*Schöttler*  
Schöttler



Vermögen	Anhang	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sachanlagen	15	287.456	273.165
Finanzanlagen	16	3.834.124	2.938.091
Anlagevermögen	17	4.086.635	510.484
Vorräte	18	4.530.215	3.721.740
Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und langfristigen Fertigungsaufträgen	19	206.024	325.915
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20	475.793	623.894
Sonstige Wertpapiere	21	585.139	231.297
Flüssige Mittel	22	2.409	8.870
Umlaufvermögen		93.329	130.530
<b>Aktiva</b>		<b>1.362.694</b>	<b>1.320.506</b>
		<b>5.892.909</b>	<b>5.042.246</b>

Eigen- und Fremdkapital	Anhang	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Gezeichnetes Kapital der Messer Griesheim GmbH			
Kapitalrücklage der Messer Griesheim GmbH		540.000	540.000
Gewinnrücklagen		232.200	232.200
Gruppengewinn/-verlust		684.484	486.366
Eigenkapital		- 14.260	189.004
Anteile anderer Gesellschafter	23	1.442.424	1.447.570
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	180.614	147.263
Andere langfristige Rückstellungen	25	275.146	299.940
Langfristige Finanzschulden	26	443.176	369.867
Langfristiges Fremdkapital	27	1.913.868	1.811.435
Kurzfristige Rückstellungen		2.632.190	2.281.242
Kurzfristige Finanzschulden	26	124.541	109.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	831.182	488.085
Übrige Verbindlichkeiten	28	266.396	246.328
Kurzfristiges Fremdkapital	29	415.562	322.227
<b>Passiva</b>		<b>1.637.681</b>	<b>1.166.171</b>
		<b>5.892.909</b>	<b>5.042.246</b>

	Anhang	1999 TDM	1998 TDM
Gewinn vor Ertragsteuern		+ 82.474	+ 309.784
Steuerzahlungen		- 84.275	- 59.067
Abgang von Geschäftsbereichen	13	+ 28.051	-
Abschreibungen auf Anlagevermögen	18	+ 411.088	+ 309.129
Zuschreibungen auf Anlagevermögen	18	- 1.385	- 6.694
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen		- 210	- 24.103
Veränderung aus der at equity-Bewertung	17	+ 10.101	+ 6.145
Zinsergebnis	11	+ 110.831	+ 84.515
Sonstiges finanzielles Ergebnis	12	+ 5.398	+ 1.906
Veränderung der Vorräte		+ 5.807	+ 10.042
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände		- 173.784	- 121.840
Forfaitierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-	+ 100.000
Veränderung der Rückstellungen		+ 46.877	+ 17.923
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten		+ 218.362	- 417
Sonstiges		+ 2.216	- 13.365
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 661.551</b>	<b>+ 613.958</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	15,16	- 905.000	- 924.630
Investitionen in Finanzanlagen	17	- 183.096	- 377.787
Zahlungsmittelabfluss aus Abgang von Geschäftsbereichen		- 20.633	-
Einnahmen aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		+ 90.199	+ 135.624
Einnahmen aus Abgang von Finanzanlagen, sonstiges Finanzergebnis		+ 57.198	+ 25.484
Veränderung der sonstigen Wertpapiere		+ 5.192	- 696
Zinseinnahmen	11	+ 27.340	+ 28.187
<b>Cashflow verwendet für Investitionstätigkeit</b>		<b>- 928.800</b>	<b>- 1.113.818</b>
Eigenkapitalzuführungen	23	-	+ 58.200
Aufnahme langfristiger Finanzschulden		+ 132.718	+ 562.701
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden		+ 314.677	+ 66.695
Gewinnausschüttungen		- 102.901	- 105.368
Zinsausgaben	11	- 138.171	- 112.702
<b>Cashflow aus Finanztätigkeit</b>		<b>+ 206.323</b>	<b>+ 489.526</b>
Fondsveränderung aus Geschäftstätigkeit		- 60.926	- 10.334
Wechselkursbedingte Fondsveränderung		+ 3.070	+ 9.000
Konsolidierungskreisbedingte Fondsveränderung		+ 20.655	+ 108.288
<b>Fondsveränderung</b>		<b>- 37.201</b>	<b>+ 68.934</b>
Flüssige Mittel			
Stand am Jahresanfang		+ 130.530	+ 41.596
Stand am Jahresende	22	+ 93.329	+ 130.530

### Eigenkapitalveränderungsrechnung der Messer Gruppe

Die Eigenkapitalveränderungsrechnung und ergänzende Erläuterungen haben wir als gesonderten Abschnitt im Anhang der Messer Gruppe unter Ziffer 23 dargestellt.



1

**Grundsätze der Rechnungslegung**  
 Dem Gruppenabschluss liegen die zum Bilanzstichtag geltenden International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) zugrunde. Wegen sachgerechter Darstellung der erweiterten Tätigkeit im Anlagenbau wenden wir bei langfristigen Fertigungsaufträgen die Percentage of Completion-Methode gem. IAS 11 an; ebenso die nach IAS 23 zulässige Methode der Aktivierung von Bauzeitansätzen.

Bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz lassen wir uns von den Prinzipien der Klarheit, Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit leiten. Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweisänderungen einschließlich der Anpassung der Vorjahresbeträge vorgenommen: In der Bilanz wurden die Vermögenswerte und Schulden gemäß IAS 1 (revised 1997) in kurz- und langfristig geordnet. Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Entsprechend der Regelung des IAS 1 wurde erstmals die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Minderheitenanteile zwischen dem Eigenkapital und dem Fremdkapital ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Für die Aufstellung des Gruppenabschlusses sind Einschätzungen und Annahmen erforderlich, die die bilanzierten Beträge von Vermögensgegenständen und Schulden zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Einschätzungen und Annahmen abweichen.

2

**Grundsätze der Konsolidierung**  
**Konsolidierungskreis**  
 In den Gruppenabschluss beziehen wir die Messer Griesheim GmbH, Frankfurt am Main/ Deutschland, und weitere 59 verbundene Tochterunternehmen auf Grund bestehender direkter und indirekter Mehrheitsverhältnisse ein. Zu ihrem Eigenkapitalwert (at equity) werden 7 weitere Unternehmen bewertet. Über den Anteilsbesitz der Messer Gruppe und der Messer Griesheim GmbH wird in einer gemeinsamen Aufstellung gesondert berichtet; die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften sind kenntlich gemacht. Die Aufstellung wird beim Handelsregister Frankfurt am Main hinterlegt.

Durch Ausgliederung hervorgegangene selbstständige Unternehmen wurden in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die erstmalige Einbeziehung von 16 weiteren Unternehmen нат sich auf die Vermögens- und Ertragslage wie folgt ausgewirkt:

	in Mio. DM
Anlagevermögen	151
Umlaufvermögen	150
Vermögen	301
Eigenkapital	- 7
Fremdkapital	308
Eigen- und Fremdkapital	301
Umsatzerlöse	164
Betriebsergebnis	- 35

Die Ergebnisse beinhalten die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte aus Erstkonsolidierung. Tochterunternehmen, die insgesamt für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert.

3

**Grundsätze der Währungsumrechnung und deren Auswirkungen**  
 Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse in Deutsche Mark erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der „funktionalen Währung“. Die funktionale Währung ist in der Regel die Landeswährung.

Ausgewählte Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.1999 DM	31.12.1998 DM	1999 DM	1998 DM
1 US-Dollar	1,95	1,67	1,85	1,76
1 Pfund Sterling	3,15	2,80	2,99	2,91
1 Südafrikanischer Rand	0,32	0,28	0,30	0,32
100 indische Rupien	4,48	3,94	4,29	4,28
100 Ungarische Forint	0,77	0,78	0,77	0,82
1 Brasilianischer Real	1,08	1,38	1,00	1,52

**Konsolidierungsmethoden**  
 Der Gruppenabschluss basiert auf den von unabhängigen Abschlussprüfern testierten Einzelabschlüssen der Messer Griesheim GmbH und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbzeitpunkt verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten des Tochterunternehmens unter Beachtung der in der Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert in der Berichtswährung aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Bilanzierung von assoziierten Unternehmen zum Eigenkapitalwert (at equity) wird ein entsprechendes Verfahren angewendet.

Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten zwischen den Gesellschaften des Konsolidierungskreises werden gegeneinander verrechnet, Abweichungen werden ergebniswirksam erfasst.

Zwischenenergebnisse aus internen Lieferungen und Leistungen, die noch nicht durch Veräußerung an Dritte realisiert sind, werden eliminiert. Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige interne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Abschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen werden zugunsten des konsolidierten Jahresüberschusses zurückgenommen, soweit die jeweiligen Risiken durch die Einbeziehung der Einzelabschlüsse bereits berücksichtigt sind.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgt zu Mittelkursen am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung rechnen wir zu Jahresdurchschnittskursen um. Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden erfolgsneutral behandelt. Sie sind, soweit sie auf den Messer-Anteil entfallen, offen mit den Gewinnrücklagen und, soweit sie auf den Fremdannteil entfallen, mit den Anteilen anderer Gesellschafter verrechnet. Die in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen ausgewiesenen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Geld- bzw. Briefkurs umgerechnet.

Die funktionale Währung der Tehnogas AD, Belgrad, ist die Deutsche Mark. Gemäß IAS 21 wurde der Abschluss in die funktionale Währung umgerechnet.

Aus den gegenüber dem Vorjahr mehrheitlich höheren Kursen, insbesondere für den US-Dollar und das Pfund Sterling, resultieren höhere Wertansätze, die sich wie folgt auswirken:

	in Mio. DM
Anlagevermögen	248
Umlaufvermögen	67
Vermögen	315
Eigenkapital	134
Fremdkapital	181
Eigen- und Fremdkapital	315
Umsatzerlöse	9
Betriebsergebnis	13

**Allgemeine Erläuterungen**

Die Unternehmen der Messer Gruppe produzieren und vertreiben Industriegase und Verfahren zu deren Einsatz sowie Anlagen zur Gasgewinnung. Die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren, die Bilanz sowie die Finanzierungsrechnung stellen wir dem Anhang voran. Berichtswährung ist die Deutsche Mark.

Gesellschafter sind die Hoechst AG, Frankfurt am Main (66 %), sowie die Messer Industrie GmbH, Königstein/Taunus (33 %). Mutterunternehmen ist die Hoechst AG. Der von der Hoechst AG aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernabschluss der Aventis S.A., Straßburg/Frankreich, der Muttergesellschaft der Hoechst AG, schließen den Gruppenabschluss der Messer Griesheim GmbH ein und werden offengelagt. Der Konzernabschluss der Hoechst AG wird beim Handelsregister Frankfurt am Main hinterlegt und im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Der Konzernabschluss der Aventis S.A. wird beim Handelsregister in Straßburg hinterlegt und im Bulletin des Annonces Légales et Officielles (BALO) bekanntgemacht.



4

**Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer oder höchstens bis zum Erlöschen des Rechts abgeschrieben. Für Geschäftswerte wird eine Nutzungsdauer von 5 bis 20 Jahren angesetzt. Eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren wird bei stabilen Märkten und gefestigter Marktposition angesetzt. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten - vermindert um Subventionen der öffentlichen Hand - aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten einschließlich linearer Abschreibungen ermittelt. Fremdkapitalkosten, die direkt der Herstellung von Sachanlagevermögen zugeordnet werden können, werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Als Finanzierungskostensatz wird ein gruppeneinheitlicher Satz von 5 Prozent p.a. verwendet, sofern nicht bereits in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften eine Aktivierung mit länderspezifischen Zinssätzen erfolgt. Reparaturkosten werden im Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 9 wegen des bestehenden Erfolgsrisikos bis zur Markteinführung als Aufwand behandelt.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude und bauliche Anlagen	10 bis 50 Jahre
Verteilungsanlagen und Rohrleitungen	20 Jahre
Luftzerlegungsanlagen	15 Jahre
Maschinen	10 Jahre
Standtanks und Tankauflieger	15 Jahre
Stahlflaschen	20 Jahre

Die Sachanlagenzugänge seit dem 1.1.1994 werden einheitlich linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei

immateriellen Anlagewerten und bei Sachanlagen vorgenommen, wenn über die Normalabschreibungen hinaus voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Sachanlagen, die auf Grund eines Leasingverhältnisses in unserem wirtschaftlichen Eigentum stehen, werden nach IAS 17 aktiviert und in gleicher Höhe als Verbindlichkeit angesetzt.

Finanzanlagen bewerten wir zu ihrem Anschaffungswert oder zu ihrem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist. Die Anteile an folgenden assoziierten Unternehmen bewerten wir mit ihrem Eigenkapitalwert (at equity):

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil (%)
Messer de Honduras S.A. de C.V. Tegucigalpa/Honduras	50,0
Singapore Syngas Pte. Ltd., Singapur/Singapur	50,0
Messer Egypt S.A.E., Kairo/Ägypten	49,5
MG Odra Gas spol. s.r.o., Ostrava/Tschechien	49,0
Secomex Manufacturing (M) Snd.Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	49,0
Neal and Massy Gas Products Limited, Port of Spain/Trinidad und Tobago	42,7
Wedeco Umwelttechnologie Wasser - Boden - Luft GmbH, Düsseldorf/Deutschland	31,8

Die im Vorjahr „at equity“ bewertete Messer EWM GmbH, Mündersbach/Deutschland, ist mit der Ausgliederung des Cutting & Welding-Geschäfts abgegangen.

Zinslose oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag überwiegend nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie lineare Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Die Gewinnrealisierung bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt, sobald eine verlässliche Schätzung möglich ist. Zur Ermittlung des angemessenen Ergebnisses wird die Percentage of Completion-Methode angewandt. Der Grad der Fertigstellung misst sich am Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den für den jeweiligen Auftrag geschätzten Gesamtkosten. Verluste werden erfasst, sobald sie absehbar sind. Der gesamte geschätzte Verlust, inklusive des geschätzten Verlustes, der sich voraussichtlich aus der zukünftigen Arbeit im Zusammenhang mit dem jeweiligen Fertigungsauftrag ergeben wird, wird in der Periode erfasst, in der er absehbar ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch

angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Wechselforderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Die angesetzten Buchwerte entsprechen dem Marktwert.

Wertaufholungen im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens nehmen wir vor, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftstarwertverfahren errechnet. In den anderen Rückstellungen sind gemäß IAS 10 alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Rückstellungen, die keinen Zinsanteil enthalten, werden nicht abgezinst.

Die Berechnung der Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12. Steuerabgrenzungen berechnen wir auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva in Handels- und Steuerbilanz, steuerliche Verlustvorträge sowie auf Konsolidierungsvorgänge. Latente Steuern weisen wir unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. anderen Rückstellungen aus.

**Erläuterungen zu den Segmentdaten**

Auf der ersten Segmentierungsebene erfolgt die Zuordnung der Umsatzerlöse entsprechend dem Ort der Leistungserstellung.

Der Umlaufumsatz zeigt die Umsätze zwischen den Gruppengesellschaften. Diese werden zu Marktpreisen abgewickelt und entsprechen den im Verhältnis zu fremden Dritten üblichen Preisen.

Die wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge betreffen die Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen und den immateriellen Vermögensgegenständen zuzüglich bzw. abzüglich der Ergebnisübernahme aus der „at equity“-Bewertung und der latenten Steuern.

Unter Betriebsvermögen und Betriebsverbindlichkeiten ist das betrieblich gebundene Vermögen ohne Finanzschulden und Steuern zu verstehen.

Die Investitionen betreffen die Zugänge des Berichtsjahrs zu den Sachanlagen und den immateriellen Vermögensgegenständen.

In der Überleitung werden die folgenden Vorgänge ausgewiesen:

Die Eliminierung von konzerninternen Umsätzen, Zwischenergebnissen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträgen;

Vermögensgegenstände und Fremdkapitalkosten, die den Segmenten nicht zugeordnet werden konnten;

verschiedene Kosten

Die für das Betriebsvermögen und die Betriebsverbindlichkeiten dargestellten Überleitungszahlen beinhalten u. a. den Abgang der schweiß- und schweißtechnischen Gesellschaften.

Die Umsatzrendite bezeichnet das Verhältnis aus Betriebsergebnis und Außenumsatz, die Vermögensrendite das Verhältnis aus Betriebsergebnis und Betriebsvermögen.

5

**Segmentierungsgrundsätze**

Die im Gruppenabschluss vorgelegten Segmentdaten entsprechen IAS 14 (revised 1997). Die Vorjahreszahlen wurden den neuen Vorschriften entsprechend angepasst.

**Erläuterungen zu den Segmenten**

Die Darstellung auf der ersten Segmentierungsebene entspricht der Managementstruktur der Messer Gruppe. Dabei wurde das Industriegasgeschäft entsprechend seiner Charakteristik einzelnen Regionen zugeordnet, während für die Geschäftsbereiche Schweiß- und Schneidtechnik sowie Anlagenbau (AGS) auf Grund ihrer regional übergreifenden Geschäftstätigkeiten eigene Segmente gebildet wurden.

Der Geschäftsbereich Schweiß- und Schneidtechnik ist zum Jahresende 1999 abgegangen.



Segmentdaten

Geschäftsbereiche Werte in TDM	Westeuropa	Mittel-/Osteuropa	Nordamerika	Industriegas Lateinamerika	Asien/Afrika	Summe	Schweiß- und Schneidtechnik	Advanced Gas Systems	Überleitung	Gruppe
<b>Gesamtumsatz</b>										
1999	1.180.027	447.986	590.235	89.382	139.318	3.014.948	593.894	272.920	-	3.881.762
1998	1.191.924	414.118	623.604	52.868	105.160	2.987.674	620.047	143.710	-	3.751.431
<b>Innenumsatz</b>										
1999	1.076.647	316.646	-	692	502	1.404.87	29.084	894	275.213	4.456.78
1998	1.065.623	38.993	-	308	221	1.160.45	32.645	3.344	227.857	3.798.91
<b>Außenumsatz</b>										
1999	1.103.380	416.340	590.235	88.690	138.816	2.874.461	564.810	272.026	- 275.213	3.436.084
1998	1.154.401	375.125	623.604	52.560	104.939	2.871.629	587.402	140.366	- 227.857	3.371.540
<b>Betriebsergebnis</b>										
1999	1.206.875	46.491	48.124	- 78.949	- 24.548	277.993	16.542	2.802	- 44.538	252.799
1998	1.201.179	35.702	70.203	1.588	- 13.056	424.616	10.526	2.995	- 37.789	400.349
<b>Abreibungen auf immo- biliarisierbare Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>										
1999	1.105.054	52.551	101.556	44.845	30.320	387.326	14.260	39	810	402.435
1998	1.103.308	46.741	84.330	8.829	17.639	290.047	10.687	- 251	3.985	304.468
<b>Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erlöse</b>										
1999	1.105.534	- 3.286	-	2.741	272	- 25.807	- 70	- 3.645	- 44.299	- 73.821
1998	1.101.855	4.278	- 22.912	1.734	- 2.867	- 53.622	- 2.681	- 3.124	- 10.448	- 69.875
<b>Betriebsvermögen</b>										
1999	2.117.737	656.910	1.382.164	737.476	370.033	5.300.320	356.498	139.733	- 593.065	5.203.486
1998	2.117.201	540.341	1.146.655	303.874	190.060	3.943.131	410.674	75.968	- 143.775	4.285.998
<b>Betriebsverbindlichkeiten</b>										
1999	771.004	90.537	101.937	125.864	79.412	1.171.754	68.495	118.096	- 647.711	710.634
1998	601.395	87.714	110.307	21.291	27.178	853.385	161.108	53.851	- 264.907	803.437
<b>Investitionen</b>										
1999	201.054	155.555	179.183	249.942	116.435	906.969	14.780	17.632	- 34.381	905.000
1998	311.165	110.041	341.666	125.821	39.762	927.655	21.329	20.648	- 45.002	924.630
<b>Forschungskosten</b>										
1999	31.166	248	610	-	-	38.624	9.817	1.255	- 360	49.336
1998	32.175	62	987	-	-	40.524	13.927	1.081	- 362	55.170
<b>Mitarbeiter 31.12.</b>										
1999	1.140	2.681	1.283	754	1.625	9.823	1.441	185	- 1.441	10.008
1998	1.143	2.876	1.485	463	1.371	9.638	1.453	198	-	11.289
<b>Umsatzrendite (%)</b>										
1999	17	11	8	- 89	- 18	10	3	1	-	7
1998	19	10	11	3	- 12	15	2	2	-	12
<b>Vermögensrendite (%)</b>										
1999	13	7	3	- 11	- 7	5	5	2	-	5
1998	19	7	6	1	- 7	11	3	4	-	9

Zusätzlich zu den an der Managementstruktur orientierten Segmentdaten sind in der folgenden Tabelle regionale Daten entsprechend IAS 14 (revisiert 1997) enthalten.

Werte in TDM	Europa		davon Deutschland		Amerika		Asien/ Afrika		Summe aller Segmente	
	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998
Außenumsatz	2.303.303	2.308.906	1.014.041	1.195.660	836.629	756.567	289.152	306.067	3.436.084	3.371.540
Betriebsvermögen	3.303.378	2.695.608	1.728.003	1.425.082	2.119.640	1.544.105	370.033	190.060	5.796.551	4.429.773
Investitionen	1.141.341	440.403	174.550	251.197	429.305	489.487	116.435	39.762	939.381	969.632

Die Zuordnung der Umsatzerlöse auf die Regionen erfolgt nach dem Sitz der Kunden.



7

**Sonstige betriebliche Erträge**

	1999	1998
	TDM	TDM
Fremdwährungskursgewinne	8 873	6 891
Abgang von Sachanlagen	7 034	24 103
Zuschreibung bei Forderungen	6 626	2 847
Nebengeschäfte	4 633	2 495
Zuschreibung des Sachanlagevermögens	3 943	6 366
Auflösung von Rückstellungen	2 550	13 737
Übrige	41 895	43 389
<b>Gesamt</b>	<b>75 554</b>	<b>99 828</b>

8

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	1999	1998
	TDM	TDM
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	20 296	19 073
Fremdwährungskursverluste	9 862	1 424
Abgang Anlagevermögen	5 758	5 423
Abschreibungen auf Forderungen	3 854	4 902
Übrige	17 443	16 182
<b>Gesamt</b>	<b>57 213</b>	<b>47 004</b>

Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung.

9

**Beteiligungsergebnis**

	1999	1998
	TDM	TDM
Erträge aus Gewinnübernahmen	151	74
Erträge aus Beteiligungen	6 021	7 877
Sonstige Beteiligungserträge	2 624	512
<b>Erträge</b>	<b>8 796</b>	<b>8 463</b>
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	6
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	10 607	7 670
<b>Aufwendungen</b>	<b>10 607</b>	<b>7 676</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>- 1 811</b>	<b>787</b>

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 2 302 (Vorjahr 1 649) TDM auf verbundene Unternehmen. In den sonstigen Beteiligungsaufwendungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 9 122 (Vorjahr 4 661) TDM enthalten sowie Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 1 471 (Vorjahr -) TDM.

10

**Ergebnis aus assoziierten Unternehmen**

	1999	1998
	TDM	TDM
Anteilige Gewinne	6 346	2 047
Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	6 265	5 308
Anteilige Verluste	24 315	1 672
<b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>- 24 234</b>	<b>- 4 931</b>

Die anteiligen Verluste sind geprägt durch die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit einer Luftzerlegungsanlage in Malaysia.

11

**Zinsergebnis**

	1999	1998
	TDM	TDM
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1 172	2 590
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26 168	25 597
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166 063	120 283
Aktivierete Bauzeitzinsen	- 27 892	- 7 581
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 110 831</b>	<b>- 84 515</b>

Auf verbundene Unternehmen entfielen Erträge in Höhe von 1 068 (Vorjahr 1 293) TDM sowie Aufwendungen in Höhe von 1 398 (Vorjahr 526) TDM.

12

**Sonstiges finanzielles Ergebnis**

Es handelt sich um Erträge in Höhe von 8 430 (Vorjahr 424) TDM und um Aufwendungen in Höhe von 13 828 (Vorjahr 2 330) TDM.



Übertragung von Geschäftsbereichen

	1999		1998	
	Schneid- und Schweißtechnik	Industriegase	Schneid- und Schweißtechnik	Industriegase
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	564 810	2 871 274	587 402	2 784 138
Betriebsergebnis	16 542	236 257	10 526	389 823
Übertragung von Geschäftsbereichen	-	28 051	-	-
Ergebnis vor Steuern	13 544	68 930	3 958	305 826
Ertragsteuern	6 239	75 700	9 040	95 670
Finanzierungsrechnung				
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	- 211 315	872 866	- 6 562	620 520
Cashflow verwendet für Investitionstätigkeit	- 21 971	906 829	- 19 679	- 1 094 139
Cashflow aus Finanztätigkeit	237 288	30 965	28 636	460 890
Bilanz				
Vermögen	-	5 892 909	469 658	4 572 588
Verbindlichkeiten	-	3 370 502	336 745	2 331 330

Die Übertragung von Geschäftsbereichen betrifft das gesamte Geschäft des in der Segmentberichterstattung eigenständig dargestellten Geschäftsbereiches Schweiß- und Schneidtechnik. Die Übertragung erfolgte zum Ende des Jahres 1999.

Mit den von der Messer Cutting & Welding Gruppe produzierten und vertriebenen Geräten und Anlagen zum Schweißen und Schneiden werden alle gängigen Verfahren abgedeckt.

Die Cutting & Welding Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Schneidsysteme mit den Bereichen Standardanlagen und kundenbezogene Spezialsysteme
- Schweißsysteme mit den Bereichen Robotersysteme, Band-, Schweiß- und Profilschneidanlagen, Elektronenstrahlasersysteme, Orbitalschweißsysteme, Widerstands- und Lichtbogenschweißsysteme
- sowie diversifizierte Produkte mit den Bereichen Autogentechnik (Brenner und Düsen sowie anderes Zubehör zum Autogenschweißen), Gasversorgung (Druckminderer und Gasversorgungszubehör), medizinische Geräte und Laborgeräte sowie Schweißzusatzwerkstoffe und Präzisionssysteme

Ertragsteuern

	1999	1998
	TDM	TDM
Steuern für das Berichtsjahr	30 219	46 261
davon Inland	847	27 207
davon Ausland	29 372	19 054
Steuern für Vorjahre	- 147	- 3 338
Steuerausgaben	30 072	42 923
Steuerrisiken (Rückstellung)	3 397	3 109
Latente Steuern	48 470	58 578
Gesamt	81 939	104 610

Aus der Nutzung von Verlustvorträgen resultieren Steuerminderungen in Höhe von 5 856 (Vorjahr 12 048) TDM. Die grundsätzlich vortragsfähigen Verlustvorträge zum Bilanzstichtag betragen 225 695 (Vorjahr 116 395) TDM. Sie werden bei den Abgrenzungen latenter Steuern nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung wahrscheinlich ist. Aus der Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 13 284 (Vorjahr 2 623) TDM. Aus dem Abgang des Cutting & Welding Geschäfts resultiert ein verminderter Steuer- aufwand von 22 665 TDM.

Steuerabgrenzungen entfallen auf zufällige Abweichungen zwischen dem Gewinn vor Ertragsteuern der Gruppe und dem zu versteuernden Gewinn in den einbezogenen Einzelabschlüssen. Im Wesentlichen sind dies Aufwendungen für allein steuerrechtliche Wertberichtigungen, die Bildung und Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil, steuerlich nicht anerkannte Rückstellungen, Anpassungen an IAS sowie die Eliminierung interner Ergebnisse.

Der tatsächliche Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

	1999	1998
	TDM	TDM
Gewinn vor Ertragsteuern	82 474	309 784
Nicht abzehbare Aufwendungen abzüglich steuerfreie Erträge	171 405	34 743
Gewerbeertragsteuer in Deutschland	- 1 236	- 21 694
Gewinn nach deutscher Gewerbeertragsteuer	252 643	322 533
Errechnete Körperschaftsteuer *		
inklusive Solidaritätszuschlag	101 065	145 307
Steuerminderung im Zusammenhang mit Ausschüttungen in Deutschland	-	- 8 815
Steuern für Vorjahre	- 291	- 10 381
Niedrigere Steuern im Ausland	- 10 835	- 28 294
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge (inkl. latente Steuern auf Verlustvorträge)	- 11 240	- 14 671
Gewerbeertragsteuer in Deutschland	1 236	21 994
Sonstiges	2 004	- 530
Ausgewiesene Ertragsteuern	81 939	104 610

\* Berechnung mit dem in Deutschland geltenden Körperschaftsteuersatz für (Pseudo-)Körperschaften von 40 % (Vorjahr 45 %).

Die Steuerabgrenzungen 1999 sind folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

	aktivisch	passivisch
	TDM	TDM
Verlustvorträge	12 873	- 19 013
Immaterielle Vermögensgegenstände	- 13 969	- 5 343
Sachanlagen	3 221	251 592
Finanzanlagen	-	41 438
Vorräte	58	-
Pensionsrückstellungen	-	- 14 833
Andere Rückstellungen	6 716	29 517
Sonstige Posten	4 312	42 521
Gesamt	13 213	329 879



15

## Immaterielle Vermögensgegenstände

	Geschäfts- oder Firmenwerte	Übrige immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
	TDM	TDM	TDM
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 1.1.1999	233.641	124.534	358.175
Zugänge	26.592	34.393	60.985
Abgänge	75	14.695	14.770
Umbuchungen	-	3.831	3.831
Währungsveränderungen	7.254	3.915	11.169
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 17.580	10.042	- 7.538
Endstand 31.12.1999	249.632	162.020	411.652
Abschreibungen			
Anfangsstand 1.1.1999	45.555	39.455	85.010
Zugänge	20.740	18.912	39.652
Abgänge	-	3.264	3.264
Währungsveränderungen	1.275	3.045	4.320
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 2.078	756	- 1.322
Endstand 31.12.1999	65.492	58.904	124.396
Bilanzwert 31.12.1999	184.340	103.116	287.456
Bilanzwert 31.12.1998	188.086	85.079	273.165

16

## Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleitete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Anfangsstand 1.1.1999	720.344	3.565.019	732.636	410.150	5.428.148
Zugänge	17.801	225.855	132.409	468.150	844.015
Abgänge	25.893	89.275	70.124	24.809	210.101
Umbuchungen	3.698	400.229	12.123	- 419.881	- 3.831
Währungsveränderungen	22.131	256.377	13.215	45.075	336.798
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 25.591	91.982	7.709	141.731	215.831
Endstand 31.12.1999	712.490	4.449.987	827.967	620.416	6.610.860
Abschreibungen					
Anfangsstand 1.1.1999	285.911	1.816.088	388.058	-	2.490.057
Zugänge	26.011	263.782	68.622	4.368	362.783
Zuschreibungen	858	-	258	-	1.116
Abgänge	17.867	77.833	36.995	-	132.695
Umbuchungen	-	3.147	- 3.147	-	-
Währungsveränderungen	7.186	91.545	6.057	1.081	105.869
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 8.671	- 7.268	- 31.189	- 1.034	- 48.162
Endstand 31.12.1999	291.712	2.089.461	391.148	4.415	2.776.736
Bilanzwert 31.12.1999	420.778	2.360.526	436.819	616.001	3.834.124
Bilanzwert 31.12.1998	434.433	1.748.931	344.577	410.150	2.938.091

Unter den Sachanlagen werden auch Gegenstände, die auf Basis von Leasingverträgen genutzt werden und gemäß IAS 17 aktivierungspflichtig sind, mit einem Buchwert in Höhe von 300.782 (Vorjahr: 273.368) TDM ausgewiesen. Die Grundstücke sind mit 0 (Vorjahr: 8052) TDM grundpfandrechtlich belastet.

17

## Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Sonstige Finanz- anlagen	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungskosten						
Anfangsstand 1.1.1999	294.883	39.390	64.419	65.898	67.762	532.152
Zugänge	54.308	18.600	17.704	641	91.837	183.096
Abgänge	1.120	29	2.132	28.958	31.574	63.813
Umbuchungen	- 7.121	23.131	- 13.974	-	- 2.036	-
Währungsveränderungen	3.958	- 97	1.344	-	7.027	12.233
Veränderungen aus der „at equity-Bewertung“	-	- 10.101	-	-	-	- 10.101
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 181.506	- 9.546	- 456	- 36.940	- 3.362	- 231.810
Endstand 31.12.1999	163.203	61.354	66.905	641	129.654	421.757
Abschreibungen						
Anfangsstand 1.1.1999	14.385	4.445	2.358	-	480	21.668
Zugänge	3.082	-	5.565	-	6	8.653
Zuschreibungen	-	-	-	-	269	269
Abgänge	-	-	7	-	144	151
Währungsveränderungen	1.772	-	35	-	- 5	1.802
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 16.664	-	- 2.000	-	83	- 18.581
Endstand 31.12.1999	2.575	4.445	5.951	-	151	13.122
Bilanzwert 31.12.1999	160.628	56.909	60.954	641	129.503	408.635
Bilanzwert 31.12.1998	280.298	34.945	62.061	65.898	67.282	510.484

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 3.332 (Vorjahr: 6.108) TDM und sonstige Ausleihungen in Höhe von 126.171 (Vorjahr: 61.174) TDM. Unter den sonstigen Finanzanlagen sind Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 73.358 (Vorjahr: 6.800) TDM und an Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 4.063 (Vorjahr: 0) TDM ausgewiesen.



18

**Zusammenfassung der Bewegungen des Anlagevermögens**

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Anfangsstand 1.1.1999	358.175	5.428.148	532.152	6.318.475
Zugänge	60.985	844.015	183.096	1.088.096
Abgänge	14.770	210.101	63.813	288.684
Umbuchungen	3.831	- 3.831	-	-
Währungsveränderungen	11.169	336.798	12.233	360.200
Veränderungen aus der „at equity-Bewertung“	-	-	- 10.101	- 10.101
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 7.538	216.831	- 231.810	- 235.17
<b>Endstand 31.12.1999</b>	<b>411.852</b>	<b>6.610.860</b>	<b>421.757</b>	<b>7.444.469</b>
Abschreibungen				
Anfangsstand 1.1.1999	85.010	2.490.057	21.668	2.596.735
Zugänge	39.652	362.783	8.653	411.088
Zuschreibungen	-	1.116	269	1.385
Abgänge	3.264	132.695	151	136.110
Währungsveränderungen	4.320	105.889	1.802	111.991
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 1.322	- 48.162	- 18.581	- 68.065
<b>Endstand 31.12.1999</b>	<b>124.396</b>	<b>2.776.736</b>	<b>13.122</b>	<b>2.914.254</b>
<b>Bilanzwert 31.12.1999</b>	<b>287.456</b>	<b>3.834.124</b>	<b>408.635</b>	<b>4.530.215</b>
<b>Bilanzwert 31.12.1998</b>	<b>273.165</b>	<b>2.938.091</b>	<b>510.484</b>	<b>3.721.740</b>

19

**Vorräte**

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.762	83.706
Unfertige Erzeugnisse	58.841	105.808
Fertige Erzeugnisse und Waren	94.026	116.021
	<b>190.629</b>	<b>305.535</b>
Geleistete Anzahlungen	15.395	20.380
<b>Gesamt</b>	<b>206.024</b>	<b>325.915</b>

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen vor allem noch nicht abgeschlossene Kundenaufträge.

20

**Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und langfristigen Fertigungsaufträgen**

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden	422.241	459.764
verbundene Unternehmen	26.878	55.960
Beteiligungsgesellschaften	9.515	74.940
Gesellschafter	282	728
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	16.877	32.502
<b>Gesamt</b>	<b>475.793</b>	<b>623.894</b>

Entsprechend der Percentage of Completion-Methode bei langfristigen Fertigungsaufträgen wurden im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 28.679 TDM erfasst. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 9.444 (Vorjahr 21.870) TDM.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind, wie im Vorjahr, durch einen regresslosen Forderungsverlauf in Höhe von 100.000 TDM reduziert; der Zinssatz inklusive Gebühren beträgt 3,6 % p. a.

21

**Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Andere Forderungen an verbundene Unternehmen	10.190	38.007
Beteiligungsgesellschaften	18.294	3.648
Gesellschafter	266.651	30
Sonstige Vermögensgegenstände		
Steuerabgrenzung	13.213	16.916
Steuerforderungen	64.487	32.214
Rechnungsabgrenzungsposten	12.122	10.635
Forderungen an Versicherungsgesellschaften	3.106	1.624
Forderungen an Lieferanten und Vertreter	5.342	2.944
Geleistete Anzahlungen	6.280	7.238
Darlehen	76.180	47.445
Depots und Kautionen	6.721	4.240
Übrige	102.553	66.357
<b>Gesamt</b>	<b>585.139</b>	<b>231.297</b>

Die Zunahme der anderen Forderungen an verbundene Unternehmen resultiert aus kurzfristigen Kreditgewährungen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. Leistungen für Projekte.

Die anderen Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 78 (Vorjahr 0) TDM.

22

**Flüssige Mittel**

Unter flüssige Mittel werden Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

23

**Bewegung des Eigenkapitals**

	1.1.1999 TDM	Ausschüttung TDM	Einstellung in Gewinnrücklagen TDM	Gruppenverlust TDM	Währungsveränderung TDM	Übrige Veränderungen TDM	31.12.1999 TDM
Gezeichnetes Kapital der Messer Griesheim GmbH	540.000						540.000
Kapitalrücklage der Messer Griesheim GmbH	232.200						232.200
Unterschied aus Währungsumrechnung *	- 14.633				122.876		108.243
Gewinnrücklagen *	500.959		96.004			- 20.762	576.241
Gruppengewinn/-verlust	189.004	- 93.000	- 96.004	- 14.260			- 14.260
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.447.570</b>	<b>- 93.000</b>	<b>-</b>	<b>- 14.260</b>	<b>122.876</b>	<b>- 20.762</b>	<b>1.442.424</b>

\* In der Bilanz getrennt als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Im Gruppenverlust ist der Gewinn der Messer Griesheim GmbH in Höhe von 111.336 (Vorjahr 93.000) TDM enthalten.

Neben der normalen Dividende von 15.000 TDM soll eine Sonderdividende von 266.000 TDM zur Abwicklung der Übertragung der Cutting & Welding Anteile ausgeschüttet werden. Dazu wurden in Abstimmung mit den Gesellschaftern in der Messer Griesheim GmbH Gewinnrücklagen in Höhe von 169.664 TDM entnommen.

In den übrigen Veränderungen ist der Mehrbetrag in Höhe von 13.453 TDM, der sich aus der

erstmaligen Anwendung des IAS 19 (revised 1998) ergibt, ergebnisneutral verrechnet.

In 1998 ergaben sich Veränderungen des Eigenkapitals durch Einstellung in die Kapitalrücklage der Messer Griesheim GmbH von 58.200 TDM sowie Ausschüttungen von 95.100 TDM, einem Jahresüberschuss von 189.004 TDM, Währungsveränderungen von - 94.489 TDM und übrige Veränderungen von - 4.465 TDM. 86.622 TDM wurden vom Gruppengewinn in die Gewinnrücklagen eingestellt.



23

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Pensionsverpflichtungen	261 049	284 919
Ähnliche Verpflichtungen	14 097	10 991
	275 146	295 910

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden auf Grund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen der Gruppe variieren nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Es handelt sich um beitrags- und leistungsorientierte Zusagen, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Entgelt des Mitarbeiters basieren. Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen betreffen hauptsächlich betriebliche oder gesetzliche Abgangsentschädigungen und Vereinbarungen über Vorruhestandsleistungen.

Die Pensionspläne in Deutschland bestehen im Wesentlichen aus einer beitragsorientierten Grundversorgung, die über eine rechtlich selbstständige Pensionskasse im Rahmen der geltenden Geschäftspläne finanziert ist, und aus zusätzlichen leistungsorientierten Direktzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Über die Pensionskasse finanzierte Verpflichtungen sind gemäß IAS 19 nicht gesondert versicherungsmathematisch bewertet (sogenannter Defined Contribution Plan). Die Zahlungen des Unternehmens an beitragsorientierte Pensionsfonds, wie z. B. die Pensionskasse in Deutschland, werden gemäß IAS 19 als Aufwand der Periode gebucht.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten unmittelbaren Pensionszusagen im In- und Ausland werden grundsätzlich gemäß IAS 19

nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (sogenannte Projected Unit Credit Method) ermittelt, und zwar unter Berücksichtigung der zukünftigen Entgelt- und Rentensteigerungen. Außerordentliche Aufwendungen (wie Entgelt- und Rentensteigerungen im Sinne von IAS 19 wegen Paroländerübertragung von Vermögenswerten) werden sich im Berechnungsunterschied zwischen dem Anwartschaftsbarwert und der gebildeten Rückstellung erfasst. Überleitungsbeitrag vom Vorjahr 27 926 (Vorjahr 24 099) TDM.

Für Verpflichtungen in Deutschland wird ein Rechnungszinsfuß von 6,5 % (Vorjahr 6,2 %), eine erwartete jährliche Entgelt- bzw. Rentensteigerung von 3,0 % bzw. 2,0 % (Vorjahr 2,5 %) sowie eine Mitarbeiterfluktuation von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) zu Grunde gelegt. Die Anpassung der Parameter erfolgte auf Grund von Erkenntnissen über die zu erwartenden Entwicklungstrends der Bezugsgrößen in der Zeitdauer der Bewertung (Vorjahr 1998 (Vorjahr PK Chemie 1998) PK Chemie 1998) PK Chemie 1998).

24

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter haben sich 1999 wie folgt entwickelt:

	TDM
Anfangsstand 1.1.1999	147 263
Ausschüttung	- 8 901
Gewinn nach Steuern	14 795
Währungsveränderung	- 30
Übrige Veränderungen	28 487
Endstand 31.12.1999	180 614

In den übrigen Veränderungen ist ein Betrag von 51 307 TDM für drei hinzugekommene und ein Betrag von 22 182 TDM für drei abgegangene Anteile anderer Gesellschafter enthalten.

Als Anteile anderer Gesellschafter werden deren Anteile am Eigenkapital einbezogener Tochterunternehmen, und zwar gegebenenfalls nach Anpassung an die Bilanzierungsgrundsätze der Messer Gruppe, bezeichnet. Wesentliche Anteile anderer Gesellschafter entfallen auf Goyal MG Gases, Tehnogas, Messer de Centroamerica, Hunan Xianggang Messer Gas Products, Sauerstoffwerk Lenzburg und Messer Nippon Sanso.

Vom Gewinn nach Steuern der Messer Gruppe entfallen auf andere Gesellschafter 14 795 (Vorjahr 16 170) TDM.

Verpflichtungen und Rückstellungen der Pensionspläne in Deutschland

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Anwartschaftsbarwert	241 982	247 790
Überleitungsbeitrag	- 7 014	- 10 309
Rückstellung nach IAS 19	234 968	237 481

Der Überleitungsbeitrag ergibt sich vorwiegend aus versicherungsmathematisch ermittelten Verlusten im Zusammenhang mit Bestands- und Leistungsveränderungen gegenüber den Rechnungsannahmen. Dieser Betrag wird den Regeln von IAS 19 entsprechend über die künftige Restdienstzeit der aktiven Belegschaft aufwärtsmäßig verrechnet und bilanziell erfasst. Der Mehrbetrag, der sich aus der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (revised 1998) ergibt, betrifft die Messer Griesheim GmbH und beträgt 13 453 TDM.

Leistungsorientierte Pensionszusagen bestehen außer in Deutschland im Wesentlichen bei Messer UK Limited sowie bei Messer Griesheim Industries Inc. Die Verpflichtungen werden

durch selbstständige Fonds abgedeckt. Das Fondsvermögen ist in Immobilien, Aktien und festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Bei den versicherungsmathematischen Annahmen der ausländischen Gesellschaften werden entsprechend den Gegebenheiten im jeweiligen Land ein Rechnungszinsfuß von 5,5–7,0 % (Vorjahr 5,5–7,3 %), eine erwartete jährliche Entgelt- bzw. Rentensteigerung von 3,5–4,5 % (Vorjahr 3,5–4,5 %) bzw. 0–4,5 % (Vorjahr 0–4,5 %) sowie eine Mitarbeiterfluktuation von durchschnittlich 3–5 % (Vorjahr 5 %) angesetzt.

Verpflichtungen, Vermögenswerte, Rückstellungen der Pensionspläne der ausländischen Gesellschaften

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Anwartschaftsbarwert	137 370	165 598
Vermögen zu Marktwerten	- 141 515	- 170 838
Netto-Anwartschaftsbarwert	- 4 145	- 5 040
Überleitungsbeitrag	30 226	34 408
Rückstellung nach IAS 19	26 081	29 368

Die Überdeckung des Anwartschaftsbarwertes ergibt sich im Wesentlichen aus den Werten von Messer Griesheim Industries Inc. und resultiert aus der positiven Entwicklung des Fondsvermögens sowie niedrigerer Steigerungsraten bei den versicherungsmathematischen Annahmen.

Aufwendungen für alle Pensionspläne in der Gruppe

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	35 051	31 161
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	1 529	4 856
davon Firmenbeiträge an die Pensionskasse in Deutschland	4 023	4 125

Die oben beschriebenen Verpflichtungen aus Pensionsplänen in Deutschland werden jährlich versicherungsmathematisch bewertet. Für die übrigen Verpflichtungen und Fonds erfolgt die Bewertung mindestens im Turnus von drei Jahren.

Verpflichtungen für Abgangsentschädigungen und Vorruhestandsleistungen werden im Wesentlichen auf der Basis steuerlicher Vorschriften mit landesüblichen Zinssätzen und gegebenenfalls Gehaltstrends nach versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt.

Der Bilanzansatz erfolgt zum Anwartschaftsbarwert.



(26)

**Andere Rückstellungen**

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Langfristige		
Steuerrisiken	36 436	34 108
Latente Steuern	306 510	258 127
Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	23 571	24 351
Bodenlasten	14 973	14 973
Verkaufskontrakte	13 086	12 976
Übrige	48 600	25 332
	<b>443 176</b>	<b>369 867</b>

**Kurzfristige**

Latente Steuern	23 369	4 033
Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	53 204	51 626
Übrige	47 968	53 872
	<b>124 541</b>	<b>109 531</b>
<b>Gesamt</b>	<b>567 717</b>	<b>479 398</b>

Die Rückstellungen für Steuerrisiken enthalten angemessene Beträge für regelmäßige Steuerprüfungen. Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen

betreffen im Wesentlichen Jubiläumsgeldern, Urlaubsentgelte, Abgangsschädigungen und Altersteilzeit.

(27)

**Finanzschulden**

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Langfristige		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 646 728	1 332 336
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	255 894	223 603
Sonstige Kredite	11 246	55 496
	<b>1 913 868</b>	<b>1 611 435</b>

**Kurzfristige**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	736 131	375 725
Wechselverbindlichkeiten	-	66 624
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35 758	30 200
Sonstige Kredite	59 293	15 536
	<b>831 182</b>	<b>488 085</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 745 050</b>	<b>2 099 520</b>

Festzinsvereinbarungen	1 762 194	652 039
Variable Zinsvereinbarungen	982 856	1 447 481
<b>Gesamt</b>	<b>2 745 050</b>	<b>2 099 520</b>

Die durchschnittlichen Nominalzinsen betragen für:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,85 %
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5,77 %
Sonstige Kredite	5,83 %

In den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind Verbindlichkeiten in Höhe von 215 043 (Vorjahr 220 050) TDM gegenüber Beteiligungsgesellschaften enthalten. Unter den sonstigen Krediten sind Kredite in Höhe von 3 890 (Vorjahr 15 137) TDM gegenüber verbundenen Unternehmen und in Höhe von 2 184 (Vorjahr 1 222) TDM gegenüber Beteiligungsgesellschaften enthalten.

Von den Finanzschulden haben 895 820 (Vorjahr 778 149) TDM Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren.

Bei den Leasingverbindlichkeiten erfolgen jährliche, sich auf die Vertragslaufzeit verteilende Tilgungen.

(28)

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
An Lieferanten	247 085	225 877
An verbundene Unternehmen	14 070	6 817
An Beteiligungsgesellschaften	5 232	13 414
An Gesellschafter	9	220
<b>Gesamt</b>	<b>266 396</b>	<b>246 328</b>

(29)

**Übrige Verbindlichkeiten**

	31.12.1999 TDM	* TDM	31.12.1998 TDM	* TDM
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16 587	16 587	32 492	32 492
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	3 555	3 555	11 622	11 622
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	122	122
Verbindlichkeiten aus Wechseln	2 678	2 678	5 635	5 635
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41 974	41 974	27 407	27 407
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung	37 741	37 741	49 839	49 839
Steuerverbindlichkeiten	16 956	16 956	35 489	35 489
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15 412	15 412	16 771	16 771
Noch nicht fällige Zinsen	50 520	50 520	21 740	21 740
Rechnungsabgrenzungsposten	56 506	56 506	47 059	47 059
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7 525	7 525	8 914	8 914
Andere Verbindlichkeiten	166 108	166 108	65 137	65 137
<b>Gesamt</b>	<b>415 562</b>	<b>415 562</b>	<b>322 227</b>	<b>322 227</b>

\* davon Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen die Erlösabgrenzung der im Voraus fakturierten Mietabonnements für Stahlflaschen und Paletten für eine mehrjährige Laufzeit.

(30)

**Summe aller kurzfristigen Aktiva und kurzfristigen Passiva**

Die Summe aller kurzfristigen Vermögensgegenstände beträgt 1 362 694 (Vorjahr 1 320 508) TDM, die aller kurzfristigen Schulden 1 637 681 (Vorjahr 1 166 171) TDM.

(31)

**Materialaufwand**

	1999 TDM	1998 TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	897 000	837 349
Aufwendungen für bezogene Leistungen	221 874	217 776
<b>Gesamt</b>	<b>1 118 874</b>	<b>1 055 125</b>

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden im Wesentlichen fremdbezogene Energien erfasst.



32

Personalaufwand

	1999 TDM	1998 TDM
Löhne und Gehälter	711 480	676 364
Soziale Abgaben	136 334	110 729
Aufwendungen für Altersversorgung	38 520	39 351
Aufwendungen für Unterstützung	4 724	4 798
Gesamt	891 058	831 242

Soziale Abgaben enthalten insbesondere die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge. In den Aufwendungen für Altersversorgung sind vor allem die Zahlungen für Altersversorgung und die Zufüh-

rungen zu Pensionsrückstellungen enthalten. Die Aufwendungen für die Dotierung externer Pensionsfonds werden ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

33

Am Jahresende beschäftigte Mitarbeiter

	31.12.1999	31.12.1998
Europa	6 346	7 861
Amerika	2 037	2 057
Asien	1 303	1 082
Afrika	322	289
Gesamt	10 008	11 289

Vor der Ausgliederung der Cutting & Welding Gesellschaften zum Jahresende 1999 mit 1 441 Mitarbeitern betrug die Zahl der Mitarbeiter in der Messier Gruppe 11 449

34

Long Term Incentive Plan für Führungskräfte

In 1998 genehmigte der Aufsichtsrat der Messier Griesheim GmbH den „Long Term Incentive Plan der Messier Gruppe“ (LTIP).

Dieser Plan, an dem weltweit etwa 40 Führungskräfte der Messier Gruppe teilnehmen, stellt einen zusätzlichen Anreiz dar, sich für die langfristige Wertsteigerung des Unternehmens einzusetzen.

Die erste Komponente des LTIP, der „Cash Plan“, gewährt dem Teilnehmer nach Ablauf der 4-jährigen Planperiode im Jahr 2001 unter gewissen Voraussetzungen eine bestimmte Prämie, die unter Berücksichtigung der Eigenkapitalrendite und des Umsatzwachstums der Messier Gruppe im Vergleich zu den Wettbewerbern ermittelt wird.

Die zweite Komponente des LTIP ist der „Share Appreciation Rights Plan“ (SAR-Plan), der dem Teilnehmer die Chance gewährt, durch die Zuteilung von Wertzuwachsrechten an der Preissteigerung von Phantom-Aktien der Messier Griesheim GmbH zu partizipieren. Deren Wert wird aus der Ergebnisentwicklung der Messier Gruppe und der Börsenkursveränderung der Wettbewerber abgeleitet. Dem Teilnehmer wird in jedem Jahr der Planperiode eine bestimmte Anzahl von Wertzuwachsrechten zugeteilt.

Der „PSP-Plan“ (Phantom Share Purchase Plan), dritte Komponente des LTIP, ermöglicht ausgewählten Teilnehmern darüber hinaus, einen Teil ihres Jahresbonus in Phantom-Aktien umzuwandeln, um auf diese Weise an der Wertentwicklung der Messier Gruppe zu partizipieren.

Der Rücktausch von Phantom-Aktien und Wertzuwachsrechten unterliegt bestimmten zeitlichen und quantitativen Beschränkungen, die den langfristigen Aspekt des LTIP zusätzlich gewährleisten.

Bei einem Wechsel in der Beherrschung von Messier Griesheim sieht der Plan eine sofortige Abwicklung aller den Teilnehmern für die Planperiode zustehenden Ansprüche aus allen drei Komponenten des LTIP vor.

35

Nicht in der Bilanz enthaltene Haftungsverhältnisse

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Bürgschaften	530 593	592 450
Nicht voll eingezahlte Geschäftsanteile und Haftungserweiterungen	96 574	24 562
Wechselobligo	249	1 288
Gewährleistungsverpflichtungen	258	453

Bürgschaften bestehen mit 89 180 (Vorjahr 542 697) TDM zugunsten verbundener Unternehmen. Bedingt durch die Übertragung des Messier Cutting & Welding Geschäfts sind Bürgschaften in Höhe von 10 740 TDM jetzt

gegenüber Dritten auszuweisen. Die nicht voll eingezahlten Geschäftsanteile und Haftungserweiterungen betreffen mit 88 084 (Vorjahr 18 527) TDM verbundene Unternehmen.

36

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht enthaltenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von 89 831 (Vorjahr 46 284) TDM, Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen in Höhe von 138 551 (Vorjahr 178 864) TDM sowie übrige Verpflichtungen in Höhe von 0 (Vor-

jahr 6 408) TDM. Die Abwicklung der einzelnen Investitionsvorhaben erstreckt sich teilweise über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Leasing-, Miet- und Pachtverträgen, die wie folgt fällig sind:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Ausgaben im Folgejahr	35 758	30 200
Ausgaben im 2.-5. Jahr	130 193	114 164
Ausgaben nach dem 5. Jahr	125 701	109 439
Gesamt	291 652	253 803

Bei den genannten Zahlen handelt es sich um Nominalwerte.

37

Derivative Finanzinstrumente

Zur Sicherung von Währungs- und Zinspositionen aus dem operativen Geschäft setzen wir übliche Instrumente wie Devisentermingeschäfte, Devisen- und Zinsswaps, Zinsscaps

sowie Optionsgeschäfte ein. Interne Richtlinien regeln ihren Einsatz. Regelmäßig wird die Einhaltung der Richtlinien sowie die Funktionstrnung – Handel, Abwicklung und Kontrolle – überwacht.

	Währungsderivate		Zinsderivate	
	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Nominalwerte	80 692	9 685	321 937	353 088
Marktwerte	- 1 877	369	4 746	- 2 480
Kreditrisiko	1 010	374	4 961	617

Die Laufzeiten der Währungsderivate liegen regelmäßig im unterjährigen Bereich. Die mittlere Restlaufzeit für die Zinsderivate beträgt 3 Jahre. Für zum 31.12.1999 noch offene Geschäfte mit negativem Marktwert, für die keine Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft besteht, wurden Rückstellungen gebildet. Die Nominalwerte sind die unsaldierte Summe aller zum jeweiligen Derivat gehörenden Währungs- und Zinspositionen zum Bilanzstichtag. Die Er-

mittlung der Marktwerte zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag erfolgt ohne Berücksichtigung der gegenläufigen Wertentwicklung aus dem Grundgeschäft. Kreditrisiko ist die Summe aus den positiven Marktwerten der Derivate. Inhalt des Kreditrisikos ist die Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners. Wir minimieren diese Gefahr, indem Derivate nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen und je Bank von uns festgelegte Limits beachtet werden.



38

**Geschäfte mit Hoechst**

Zum 31.12.1999 war die Hoechst AG mehrheitliche Gesellschafterin der Messer Griesheim GmbH. Die Messer Griesheim GmbH hat verschiedene Liefer- und Serviceverträge mit Unternehmen des Hoechst-Konzerns abgeschlossen und ist somit verpflichtet, verschiedene Sach- und Dienstleistungen zu erbringen und abzunehmen. Die an Unternehmen des Hoechst-Konzerns getätigten Umsätze belaufen sich auf 53 382 (Vorjahr 160 754) TDM, die von Unternehmen des Hoechst-Konzerns bezogenen Leistungen betragen 11 510 (Vorjahr 56 607) TDM. Die gelieferten und erhaltenen Leistungen werden nach vertraglich vereinbarten Marktpreisen abgerechnet.

39

**Angaben zur Geschäftsführung der Messer Griesheim GmbH**

	1999 TDM	1998 TDM
Bezüge des Aufsichtsrats	181	158
Bezüge der Geschäftsführung	3945	4041
Pensionen für ehemalige Geschäftsführungsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen	1 669	1 557
Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführungsmitgliedern oder ihren Hinterbliebenen	18 576	17 987

**Aufsichtsrat**

Prof. Dr.-Ing. Ernst Schadow (bis 25.10.1999)  
Vorsitzender,  
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG  
Horst Waesche (ab 26.10.1999)  
Vorsitzender (ab 8.12.1999)  
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Fritz Klingelhöfer  
stellvertretender Vorsitzender,  
Mechaniker, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Messer Griesheim GmbH

Carl-L. von Boehm-Bezing  
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG

Hans-Dieter Brand  
Geschäftsführer der IG BCE Mitglieder-Service GmbH

Dr. Eberhard Cleff (bis 25.6.1999)  
Leiter Konzern-Treasury der Hoechst AG

Klaus Dupke  
Technischer Angestellter, stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Messer Griesheim GmbH

Albertus Geilen  
Technischer Angestellter, Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Messer Griesheim GmbH

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Havermann  
Wirtschaftsprüfer

Igor Landau (ab 26.10.1999)  
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Heinz Riesenhuber  
Chemiker, Bundesminister a. D.

Alexander Sauer  
stellvertretender Vorsitzender des Sprecherausschusses der Leitenden Angestellten der Messer Griesheim GmbH

Dr. jur., Diplom-Volkswirt Klaus-Jürgen Schmieder (ab 25.6.1999 bis 25.10.1999)  
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG

Dr. jur. Petra Wibbe, LL.M.  
Rechtsanwältin

Wilfried Woller  
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie

**Geschäftsführer**

Herbert Rudolf, Vorsitzender (bis 31.12.1999)  
Klaus-Jürgen Schmieder, Vorsitzender (ab 1.1.2000)

Stefan Messer

Stefan Schaefer

Jürgen Schöttler

**Gesellschafter**

Hoechst AG 66 2/3 %  
Messer Industrie GmbH 33 1/3 %

**Gesellschafterausschuss**

Prof. Dr.-Ing. Ernst Schadow  
Vorsitzender (bis 25.10.1999),  
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG

Horst Waesche (ab 26.10.1999)  
Vorsitzender (ab 15.11.1999)  
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Carl-L. von Boehm-Bezing  
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG

Dr. Eberhard Cleff (bis 25.6.1999)  
Leiter Konzern-Treasury der Hoechst AG

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Havermann  
Wirtschaftsprüfer

Igor Landau (ab 26.10.1999)  
Mitglied des Vorstands der Aventis S.A.

Dr. jur., Diplom-Volkswirt Klaus-Jürgen Schmieder  
(ab 25.6.1999 bis 25.10.1999)  
Mitglied des Vorstands der Hoechst AG



Messer wird die Berichtswährung im Jahr 2000 von DM auf Euro umstellen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Gruppenabschluss zum 31.12.1999 zu erleichtern, haben wir in den folgenden Tabellen die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und die Finanzierungsrechnung einschließlich der Vorjahreszahlen in Euro umgerechnet. Hierzu haben wir den offiziellen Konversionskurs von 1,95583 DM je Euro angewandt, der für die Umrechnung von DM in Euro am 1. Januar 1999 festgesetzt wurde. Die Darstellung in DM enthält Hinweise auf Anhangangaben sowie weitere Fußnoten.

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der Messer Gruppe**

	1999 Tsd Euro	1998 Tsd Euro
Umsatzerlöse	1 756 842	1 723 841
Herstellungskosten der verkauften Leistungen	- 889 957	- 859 013
Bruttoergebnis vom Umsatz	866 885	864 828
Vertriebskosten	- 567 229	- 541 269
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 25 225	- 28 208
Allgemeine Verwaltungskosten	- 154 555	- 117 664
Sonstige betriebliche Erträge	+ 38 630	+ 51 041
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 29 253	- 24 033
Betriebsergebnis	129 253	204 695
Beteiligungsergebnis	- 926	+ 402
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 12 391	- 2 521
Zinsergebnis	- 56 667	- 43 212
Sonstiges finanzielles Ergebnis	- 2 760	- 974
Finanzergebnis	- 72 744	- 46 305
Übertragung von Geschäftsbereichen	- 14 342	-
Gewinn vor Ertragsteuern	42 167	158 390
Ertragsteuern	- 41 894	- 53 486
Gewinn nach Steuern	273	104 904
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 7 564	- 8 268
Gruppengewinn/-verlust	- 7 291	96 636

**Geschäftsentwicklung und Projekte**

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm, insbesondere im Rahmen seiner turnusmäßigen Sitzungen am 25. Februar und 8. Dezember 1999, über den Gang der Geschäfte und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet.

Der Aufsichtsrat wurde ferner über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert.

**Jahresabschluss 1999**

Der Aufsichtsrat hat sich sowohl im Audit- und Bilanzausschuss als auch im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Griesheim GmbH und der Gruppenabschluss zum 31. Dezember 1999 sowie die Lageberichte der Messer Griesheim GmbH und der Messer Gruppe von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfungsberichte wurden im Audit- und Bilanzausschuss unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen und stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu. Mit dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

**Personalien**

Im Berichtszeitraum ist Herr Dr. Eberhard Cleff aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und an seine Stelle Herr Dr. Klaus-Jürgen Schmieder in den Aufsichtsrat gewählt worden. Später sind die Herren Prof. Dr. Ernst Schadow und Dr. Klaus-Jürgen Schmieder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An ihre Stelle wurden die Herren Igor Landau und Horst Waesche in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat den ausgeschiedenen Mitgliedern Dank für ihre verdienstvolle und engagierte Mitarbeit ausgesprochen. In seiner Sitzung am 8. Dezember 1999 hat der Aufsichtsrat einstimmig Herrn Horst Waesche zu seinem Vorsitzenden gewählt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Klaus-Jürgen Schmieder anstelle von Herrn Herbert Rudolf zum Geschäftsführer und gleichzeitig zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messer Griesheim GmbH bestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Rudolf für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit und wünscht Herrn Dr. Schmieder Glück und Erfolg für seine neue Aufgabe.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Belegschaftsvertretungen sowie allen Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 1999.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2000

Der Aufsichtsrat



Horst Waesche  
Vorsitzender



Bilanz der Messer Gruppe

Vermögen	31.12.1999	31.12.1998
	Tsd Euro	Tsd Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	146 974	139 667
Sachanlagen	1 960 356	1 502 222
Finanzanlagen	208 932	261 006
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 316 262</b>	<b>1 902 895</b>
Vorräte	105 338	166 638
Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und langfristigen Fertigungsaufträgen	243 269	318 992
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299 178	1 182 260
Sonstige Wertpapiere	1 232	4 535
Flüssige Mittel	47 718	66 739
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>696 735</b>	<b>675 164</b>
<b>Aktiva</b>	<b>3 012 997</b>	<b>2 578 059</b>
<b>Eigen- und Fremdkapital</b>		
	31.12.1999	31.12.1998
	Tsd Euro	Tsd Euro
Gezeichnetes Kapital der Messer Griesheim GmbH	276 098	276 098
Kapitalrücklage der Messer Griesheim GmbH	118 722	118 722
Gewinnrücklagen	349 972	248 675
Gruppengewinn/-verlust	- 7 291	96 636
<b>Eigenkapital</b>	<b>737 501</b>	<b>740 131</b>
Anteile anderer Gesellschafter	92 346	75 294
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140 680	153 357
Andere langfristige Rückstellungen	226 592	189 110
Langfristige Finanzschulden	978 545	823 914
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 345 817</b>	<b>1 166 381</b>
Kurzfristige Rückstellungen	63 677	56 002
Kurzfristige Finanzschulden	424 977	249 554
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136 206	125 946
Übrige Verbindlichkeiten	212 473	164 751
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>837 333</b>	<b>596 253</b>
<b>Passiva</b>	<b>3 012 997</b>	<b>2 578 059</b>

Finanzierungsrechnung der Messer Gruppe

	1999	1998
	Tsd Euro	Tsd Euro
Gewinn vor Ertragsteuern	+ 42 168	+ 158 390
Steuerzahlungen	- 43 089	- 30 200
Abgang von Geschäftsbereichen	+ 14 342	-
Abschreibungen auf Anlagevermögen	+ 210 186	+ 158 055
Zuschreibungen auf Anlagevermögen	- 708	- 3 423
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	- 107	- 12 324
Veränderung aus der at equity-Bewertung	+ 5 165	+ 3 142
Zinsergebnis	+ 56 667	+ 43 212
Sonstiges finanzielles Ergebnis	+ 2 760	+ 975
Veränderung der Vorräte	+ 2 969	+ 5 134
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände	- 88 854	- 62 296
Forfaitierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	+ 51 129
Veränderung der Rückstellungen	+ 23 968	+ 9 164
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	+ 111 646	- 213
Sonstiges	+ 1 133	- 6 833
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 338 246</b>	<b>+ 313 912</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	- 4 627 719	- 472 756
Investitionen in Finanzanlagen	- 93 615	- 193 159
Zahlungsmittelabfluss aus Abgang von Geschäftsbereichen	- 10 549	-
Einnahmen aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	+ 46 118	+ 69 343
Einnahmen aus Abgang von Finanzanlagen, sonstiges Finanzergebnis	+ 29 243	+ 13 030
Veränderung der sonstigen Wertpapiere	+ 2 655	- 356
Zinseinnahmen	+ 13 979	+ 14 412
<b>Cashflow verwendet für Investitionstätigkeit</b>	<b>- 474 888</b>	<b>- 569 486</b>
Eigenkapitalzuführungen	-	+ 29 757
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	+ 67 858	+ 297 930
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	+ 160 892	+ 34 101
Gewinnausschüttungen	- 52 612	- 53 874
Zinsausgaben	- 70 647	- 57 624
<b>Cashflow aus Finanztätigkeit</b>	<b>+ 105 491</b>	<b>+ 250 290</b>
<b>Fondsveränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 31 151</b>	<b>- 5 284</b>
Wechselkursbedingte Fondsveränderung	+ 1 570	- 4 602
Konsolidierungskreisbedingte Fondsveränderung	+ 10 560	+ 55 357
<b>Fondsveränderung</b>	<b>- 19 021</b>	<b>+ 45 471</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		
Stand am Jahresanfang	+ 66 739	+ 21 268
Stand am Jahresende	+ 47 718	+ 66 739



## Fünfjahresübersicht

Beträge in Millionen	1999		1998		1997		1996		1995	
	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro
Umsatz	3436	1757	3372	1724	2806	1435	2470	1263	2392	1223
Betriebsergebnis	253	129	400	205	370	189	330	169	303	155
Gewinn vor Ertragsteuern	83	42	310	158	298	152	265	135	245	125
Ertragsteuern	82	42	- 105	- 53	105	54	81	41	81	41
Gewinn nach Steuern	1	0	205	105	193	98	184	94	164	84
Gruppengewinn/-verlust	- 14	- 7	189	97	185	95	173	88	157	80
Kapitalrendite nach Steuern (%)	0		13		14		17		17	
Gesamtkapitalrendite (%)	5		9		11		11		11	
Anlagevermögen	4530	2316	3722	1903	2968	1518	2299	1175	2081	1064
Umlaufvermögen	1363	697	1320	675	1069	547	748	382	820	419
Eigenkapital	1442	737	1448	740	1394	713	1165	596	981	502
Anteile anderer Gesellschafter	181	92	147	75	79	40	40	20	46	24
Langfristiges Fremdkapital	2632	1346	2281	1166	1598	817	1181	604	1173	600
Kurzfristiges Fremdkapital	1638	837	1166	596	966	494	661	338	701	358
Bilanzsumme	6893	3013	5042	2578	4037	2064	3047	1558	2901	1483
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	905	463	924	472	490	251	377	193	392	200
Investitionen in Finanzanlagen	183	94	378	193	322	165	195	100	107	55
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	402	206	304	155	262	134	241	123	208	106
Finanzschulden	2745	1403	2100	1074	1391	711	764	391	754	386
Zinsaufwand	166	85	120	61	80	41	71	36	69	35
Zinsergebnis	- 111	- 57	- 85	- 43	- 59	- 30	- 60	- 31	- 60	- 31
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	49	25	55	28	53	27	43	22	49	25
Personalaufwand	891	456	831	425	675	345	604	309	631	323
Zahl der Mitarbeiter (Stichtag)	10008		11289		8282		7235		7347	